Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

164 (18.7.1931)

Will strain

TAGESZEITUNG FUR DAS WERKTÄTIGE

2(113eigenpreise Die logeipaldene Millumeterzeile lostet 12 Pjennig, Geiegenheitsgelle 60 Pjennig • Bei Wiederholung Roboll nach Larit, der dei Nichtenhaltung des
Jahlungsziefes, dei gerichtlicher Betreibung und dei Konturs außer Kraft tritt • Ersällungswei und Gerichtsstand if Kariseuse L. B. • Schinf der Kinzeigen-Kunadwe 8 Uhr voemittags

Antere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wander, Anterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungbo Die Mußestunde / Sport und Spiel / Die Welt der Tomittog 11 Uhr o Pokidestonio 2050 Karlsrube o Geschäsisselle und Redation: Rarisrube l. B. Waldscape 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Voltstreud-Allalen: Durlad, Hauptscape 9; B.-Boden, Jagobausstraße 12; Raslatt, Rosenskraße 2. Offendurg, Republiksfraße 8

Nummer 164

Karlsruhe, Samstag, den 18. Juli 1931

51. Jahraana

Die Beratungen in Paris

Wird die Reichsregierung vernünftig oder nationalistisch handeln?

Die deutsche Delegation

Amtlich wird mitgeteilt:

"Unter dem Borsit des Reichstanslers Dr. Brüning und unter Beteiligung des Reichsbantpräsidenten Dr. Luther besatte sich das Reichstabinett am Freitag in eingehender Aussprache mit der gestamtpolitischen Lage.

Im binblid auf die Abreise der deutschen Delegation nach Partis und London wurden diesenigen wirtschaftse und finanspolitischen Mahnahmen grundsählich beschlossen, die für die nächste Zukunft erforderlich sein werden. Nähere amtliche Mitteilungen bierüber folgen gesondert.

Im gleichen Zusammenbang wurden alsdann diesenigen Probleme durchgesprochen, die mit der bevorstebenden volitischen Auslprache in Paris und der Anfang kommender Woche in London stattfindenden internationalen Konferenz zusammenbängen.

Die beutsche Delegation wird wie folgt susammengesett:

3u den politischen Besprechungen nach Paris begeben sich Reichstanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius mit je einem Reserenten, sowie Staatssekretär Dr. v. Bülow (Auswärtiges) und Ministerialdirektor Dr. Graf Schwerin v. Krosist (Reichssinanzministerium). An der Londoner Konserenz werden vom Montag nächster Woche ab außer den vorgenannten Periönlichkeiten Staatssekretär Dr. Schäffer (Reichssinanzministerium), Ministerialdirektor Dr. Zecklin (Reichspressekretäunz) und Gesbeiner Finanzaut Dr. Bode (Reichsbankdirektorium) teilnehmen. Bei der Bedeutung der bevorsehennen vollisischen Kerdanblungen bleiben die übrigen Reichsminister in Berlin versammelt. Das Reichskabinett, unter Leitung des Bizekanzsers und des Reichsminiskers der Finanzen Dr. Dietrich wird durch den Staatssekretär in der Reichslanzlei Dr. Pünder in ständiger Fühlung mit der deutslichen Delegation bleiben.

Baris, 19. Juli. (Eig. Drabt.) In Erwartung des Reichstanzslers und seiner Begleitung baben am Freitag vormittag in Paris Besprechungen stattgefunden. Ministerpräsident Laval emposing dunächst in Begleitung des Finansministers Flandin den amerikanischen Staatssetretär Stimson und den amerikanischen Botschafter in Paris, Edge, sowie den englischen Außenminister Senderson und den englischen Botschafter Lord Tyrell. Im Berlauf dieser Unterredung teiste Laval die Ankunst Brünings und Eurtius offiziell mit, und gab eine Erklärung über die Ansichten des französischen Kabinetts binsichtlich der deutschen Finanskrise und der Beschüssische Sinaistrise und der Beschüssische Eine Ausschrache über den französischen Aktionsplan hat nicht stattgesunden.

Anschliebend batte Ministerpräsident Laval eine Unterredung mit dem italienischen Botschafter Graf Manzoni, der ihm mitteilte, daß Außenminister Grandbi auf der Reise nach London am Sonntag vormittag in Paris eintressen werde. Man erwartet, daß der französische Ministerpräsident auch eine Besprechung mit Grandbi führt. Eine Teilnahme Grandbis und eines besgischen Delegierien an den Pariser Berhandlungen ist vorläufig noch nicht vorgeseben. Die Italiener und Besgier werden wahrschelnsch erst dei den Londoner Ministerbesprechungen augegen sein. Ueber die Teilnahme Frankreichs an dieser Konserenz ist noch kein Beschluß gefaßt worden. Im Prinzip dat die französische Regierung sich jedoch bereit erklärt, die Londoner Konserenz besuchen zu lassen. Sie will ihre endgültige Entscheidung aber erst nach Ausgang der Berbandlungen mit den beutschen Ministern fällen.

Um 18 Uhr empfing Laval ben beutschen Botschafter v. Hoesch, um mit ihm die Einzelheiten des Programms für die Berbandslungen mit den deutschen Ministern zu besprechen. Die erste Führlungnahme zwischen den französschen und den deutschen Ministern, die am Samstag nachmittag um 14.05 Uhr in Paris eintressen, sindet um 16 Uhr im Innenministerium statt. Sie soll den französsischen Ministern Klarbeit über die Stellung geben, die die deutsliche Regierung zu dem französsischen Attionsplan einnimmt. Im Anschluß daran beginnt die erste gemeinsame Konferenz mit

Amerita und England. Ueber die voraussichtlichen Ergebnisse der Berbandlungen ichweigt man fich in biefigen politischen Kreisen noch aus, ba man erft ben Beginn ber Berbandlungen abwarten will. Immerbin icheint man febr optimistisch zu fein, wenngleich bie erften Rommentare ber beutiden nationaliftifden Breffe bier siemlich verbittert baben. Diese Kommentare stützen fich auf ftart übertriebene Angaben. Der politische Waffenstillftand (bas Wort foll von Denberson ftammen), ben die beutsche Regierung mahrend ber Dauer ber Tilgung ber internationalen Anleibe beobachten foll, wird nach dem Temps in der von der Berliner Regierung su übernehmenden Berpflichtung barin besteben, Die Militärausgaben nicht zu erhöben und feine Fragen aufzuwerfen, die geeignet wären, Die europäische Ordnung au stören. Die Temps fügt bindu, daß man Grund habe su hoffen, daß eine pringipielle Einigung im Berlauf ber Berbandlungen ber nächsten Tage zustande tomme, und Damit ein großer Schritt auf eine aftive internationale Bufammenarbeit gemacht werde. Die erfte Unterredung des Kanslers Bruning mit ben frangösischen Ministern werde am Samstag die mabre Atmosphäre für biese Berhandlungen schaffen. Die Deutschland bu gewährende Silfe bange jest von ber Aufrichtigfeit ab, mit ber bas beutsche Bolt au seinem Friedenswillen Bertrauen einflößen mende.

Das Programm für den deutschen Ministerbesuch

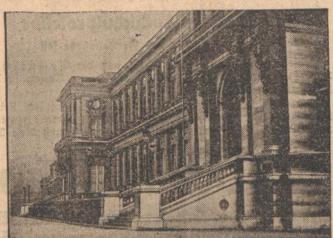
WIB. Paris, 17. Juli. Das Programm für den deutschen Ministerbesuch in Paris ist wie solat vorgeseben: Nach Ankunft des Norderpreß begeben sich der Reichskanzler Dr. Brüning zu einem offiziellen Besuch zum Ministerpräsidenten Laval und Reichsaußenminister Dr. Curtius zu Außenminister Briand. Um 4.30 Uhr beseinnt die deutsch-französische Konferenz. Am Sonntag vormittag um 10 Uhr sindet die allgemeine Konferenz unter Teilnahme der französischen und deutschen Minister, des englischen und des amerikanischen Staatssekretärs und des italienischen Außenminisskers statt. Um 1 Uhr mittags gibt Ministerpräsident Laval zu Ebren der auswärtigen Staatsmänner ein Frühstüd und am Sonntag abend gibt Außenminisskers abend gibt Außenminister Briand ein Diner am Quat

WIB. Paris, 17. Juli. Die Savas-Agentur verbreitet aus Anlaß des Besuchs des Reichstanzlers Dr. Brüning und des Reichs-

Die Parifer Verhandlungen



Ber franzoffice Miniferdraftoent Labat, der ameritatinge Staatssefretär des Acuberen Stimson, Reichsaubenminister Dr. Curtius.



Das frangöfiiche Augenministerium am Quai d'Orfan



Reichstangler Dr. Bruning



Englands Anhenminifter Senderjon

außenministers Dr. Curtius eine Auslassung, in ber es beißt: Die Reise bes beutschen Reichstanzlers und bes Reichsaußenminifters nach Paris ift ein wichtiges Ereignis in ber Geschichte. Bon fransösischer Seite beutet man diese Reise als eine Etappe auf bem Wege einer deutschefrangofischen Annäherung. Es würde zu viel verlangt fein, von eiligen Besprechungen, die morgen stattfinden, enticheibende Ergebniffe au erwarten. Wenn biefe erfte Gublungs nahme ichon sur Folge baben wird, bas bie Atmosphäre geflärt wird, und daß bie beiben Bolfer gu einem befferen gegenseitigen Berfteben geführt werben, werde die Initiative bes Minifterprafidenten Laval nicht vergeblich gewesen sein. Der gute Wille der fransösischen Regierung sei vorbanden und man würde nicht zweis feln, daß Dr. Bruning und Dr. Curtius von ben gleichen Bielen beseelt sind. Man wird balb wissen, ob biese logale und vollkommene Aussprache, diese bistorische Begegnung der Staatsmänner genügen wird, um in ben öffentlichen Meinungen ber beiben Banber eine Annäherung berguftellen, die eine grundfatliche Ginigung im Laufe ber Berbandlungen, Die in ben nächsten Tagen fort-gesetst werden und an benen die Außenminifter von England, Amerita und Italien teilnehmen werben, erleichfert. Der sweite Tag, ben Dr. Bruning und Dr. Curtius in Paris verbringen werben, wird ben Besprechungen ju fünft vorbehalten fein, in beren Berlauf man versuchen wird, die Meinungsverschiedenheiten awis ichen ben frangofischen und ben beutschen Gesichtspuntten auszugleichen, um gu einer Lofung gu gelangen, die für beibe Lander in gleicher Beife annehmbar fein wirb.

Treibereien der nationalistischen Preffe

Bon biplomatifder Seite wird bem Sog, Preffedienft mitgeteilt: Die in einem Teil ber beutiden Breffe anlählich ber Barifer Reife bes Reichstanglers enthaltenen Mitteilungen über Forberungen bes frangofifchen Rabinetts an die Reichsregierung find jum Teil mahlos übertrieben, jum Teil falich bam, tombiniert. Richtig ift, bab Frantreich für Die Gemahrung einer Unleihe beftimmte Garantien wünscht und Deutschland um bestimmte Bufagen politifder Urt erfucht mirb. Aber es weber baran gebacht, bas Budget bes Reichs, ber Länder und Gemeinden unter Kontrolle des Wirtschaftskomitees des Bolferbundes zu ftellen, non baran, die Gemahrung einer Anleibe von einer Finangtontrolle, wie fie feinerzeit bei ber Annahme bes Damesplanes eingeführt wurde, abhängig ju machen. Ueberhaupt ftellt bas von ber frans goffiden Regierung am Donnerstag abend festgelegte Programm nur eine Berhandlungsgrundlage bar, die nach beftigen Meinungss verichiebenheiten innerhalb bes Rabinetts juftande getommen ift.

Amerika und die europäische Krise

MIB. Bashington, 17. Juli. Das unverrüchbare Ziel ber amerikanischen Regierung, sosortige und möglichst langfristige Silfe für Deutschland unter Beiseitestellung aller nicht notwendigen Einzelheiten, wurde heute von Unterstaatssekretär Castle nach erneuter telephonischer Besprechung mit Stimson und einem langen Bortrag bei diesem mit gröhter Deutsichkeit erneut betont. Ferner wurden zwei für das kommende Wochenende äuherst wich-

tige Buntte beutlich geflart: Man betrachtet bie Begegnung Dr. Bruning : Lavaf lebig: lich als einen Auftatt gu ber entscheibenben Londoner Ronfereng und man betrachtet ferner bie befannten frangofifchen Bors aussehungen für eine Anleihe an Deutschland für einen "undistutierbaren Berfuchsballon". Unterftaats: fefretar Caftle teilte weiter mit, baf bie frangofifche Regierung. wie Stimfon telephonisch mitteilte, beute fruh als Gegenleiftung Deutschlands für eine in gehn Jahren rudgahlbare, von Amerita, Frantreich und anderen zu gemahrenden Unleihe in Sohe von 500 Millionen Dollar, etwa verlangt habe, bag bie Bolleinnahmen Deutschlands gepfändet murben, bah ein Gläubigerausichut bie Bermenbung biefer Ginnahmen tontrolliere, und ein Beftimmungsrecht bezüglich etwaiger weiterer beutscher Auslandsanleiben babe. bah Deutschland feinen Behretat mahrend biefer gebn Jahre nicht erhöhe und bah Deutschland mahrend biefes Beitraumes feinerlei politifche Forberungen ftelle, fondern ben politifchen und geographischen Status quo respettiere. Caftle bemerfte biergu, Soover habe erflürt, bag Amerita fie unmöglich Distutieren tonne, und bag bie frangofifchen Staatsmänner nach einer Unterhaltung mit Dr. Bruning wohl einseben wurden, daß fie undurchführbar

Die Reichsregierung habe, so betonte Castle, in den letten Tagen einige sehr energische und gute Mahnahmen ergriffen, die dem Reich über die nächste Zutunft hinweghelsen würden. Runmehr tönne Dentschland erwarten, daß schleunigst ein auf möglichst lange Sicht berechneter Silfsplan gesaht werde, und das sei die Aufgabe der Londoner Konferenz. Soover habe soeben Botschafter Dawes, der in Chicago weilt, gebeten, sofort auf seinen Londoner Bosten zurüczusehren, und Dawes werde am 22. Juli mit der Mauretania absahren, so daß dann vier prominente amerikanische Beamte, Stimsson, Mellon, Dawes und Gibson, an der Konferenz, die wahrschisslich einige Zeit dauern werde, mitarbeiten können.

Bum Schlut seiner Ausführungen erklärte Caftle, daß die Entsendung Owen Boungs nicht beabsichtigt sei. Es handle fich nicht um eine Revision bestehender Berträge, sondern um eine unaufichieb-

Mr. 164

minum

bare Behebung eines Rotstandes. Mellon gebe nicht mit politischen Instruktionen ober Bollmachten, sondern sediglich mit der klaren Beilung nach London, an der unverzüglichen Entsvannung der Kinanzlage Deutschlands mitzuarbeiten. Jur Erreichung dieses Ites sei natürlich eine Angleichung der Ansichten von Paris und Berlin ersorderlich. Stimson werde hierbei als freundlicher Bersmittler wirken. Die französische Regierung babe ihre Beteiligung an der Londoner Konserenz zugesagt und se werde sicherlich eine Formulierung ihrer Borschläge sinden, die für die beutsche Regierung annehmbar sei. Ob der Plan schlieblich in London angernommen werde, sasse lich schlieblich nicht voraussagen. Aber der lich der Berlinch Dr. Brünings und Dr. Curtius in Paris werde den Wegaur Einigung ehnen.

Die Abfahrt des Kanzlers

Berlin, 18. Juli. (Funkdienst.) Der Reichskansler und ber Reichsaußenminister sind am Freitag abend um 10 Uhr von Berlin nach Paris abgereist. Auf dem Bahnhof hatten sich außer einer großen Menschenmenge der französische Botschafter, der englische Botschafter und der Staatssekretär der Reichskanslei einge-

Der Reichstanzler gab kurz vor der Abfahrt des Zuges eine kurze Erklärung ab, in der es beißt, daß er und der Reichsaußenminister mit dem sesten Willen nach Paris sahren, in einen offenen gegenseitigen Meinungsaustausch einzutreten, dessen, in einen offenen gegenseitigen Meinungsaustausch einzutreten, dessen Ergednis, wie er hosse, den Weg für eine vertrauensvolle Zusammenardett freimachen werde. Die bevorstebende Aussprache könne unso kruchtbarer sein, als er und Curtius gleichzeitig Gelegendeit daben würden, auch mit dem englischen Außenminister und dem amerikanischen Staatssekretär Stimson zusammenzusommen. Bon Paris aus werde die deutsche Delegation auf Einsadung der englischen Regierung nach London weiterreisen, um dort den begonnenen Gedankenaustausch fortzuseisen. "Ich hosse", so schonenen Gedanker, "daß iede persönliche Fühlungnahme zur Klärung der Lage beitragen und einen sichtbaren Beweis internationaler Sosidarität

Als sich der Zug mit der deutschen Delegation in Bewegung sette, wurden dem Reichskanzser aus der Menge berestiche Wünsche suge-

Der Reichstanzler und Reichsaußenminister haben am Freitag abend ihre Reise nach Paris angetreten. Bor ihrer Abreise befaßte sich das Gesamtsabin ett die kurz vor Abgang des Zuges mit den Pariser Verhandlungen.

Die Reise der deutschen Politiker nach Paris war, wie die Dinge sich gestaltet haben, eine unabweisdare Notwendigkeit. Deutschland muß so schnell wie möglich aus dem Nebel der Unsicherheit über die Möglichkeiten einer finanziellen Hilfe des Auslandes herauskommen. Es muß wissen, was man ihm bietet und was man von ihm verlangt. Die Politik des Hinhaltens mit ihren mehr oder weniger unwahren Andeutungen und mit ihren unkontrollierbaren Gerüchten ist nachgerade unertäglich geworden. Nur durch persönliche Aussprache der leitenden Männer kann noch sestgestellt werden, auf welcher Basis das Zustandekommen eines Kredits denkbar ist.

Die Pariser Presse bringt einen ganzen Katalog von Bebingungen sinanzieller und politischer Art. Ueber einzelne von ihnen wird sicherlich eine Diskussion möglich sein, andere sind von vornherein als unannehmbar zu bezeichnen. Aber wir lehnen es in diesem Augenblick ab, uns eingehend mit ihnen zu besalsen, nicht nur, weil sie keinen offiziellen Charafter tragen, sondern auch, weil Frankreich nicht der einzige Partner ist, der uns gegenübersteht. England und Amerika haben ein Wort mitzusprechen. Erst in Paris wird sich herrausstellen, welche der Forderungen tatsächlich von den Regierungen ausgenommen worden und welch andere nur aus der überhitzten Phantasie einiger Politiker und Zeitungsredakteure geboren sind. Deshalb war es, gelinde gesagt, voreistg, und es entsprang nur innerpolitischem Agtationsbedürfnis, wenn am Freitag abend ein Berliner Blatt über eine zweite Unterschrift unter Versalles und über eine Verschacherung der deutschen Freiheit sür 30 Silberlinge zeterte.

Sicher werden die Bertreter der beutiden Regierung teinen leichten Stand haben. Sie werden einen gaben und entschlossenen Kampf gegen die unberechtigten Ansprüche führen muffen, und mir durfen nur hoffen, daß Benberson und bie Amerikaner ihnen babet weitgehende Unterstützung ange-beihen laffen. Aber damit muß freilich gerechnet werben, bag Deutschland die Anleihe nicht erhalt, ohne gewisse Garantien zu gewähren und ohne gemisse Zusicherungen zu leisten. Seine Lage ist zu schlecht und die Position der Geldgeber ist zu start, als daß wir in dieser Stunde auf einen Milliardenfredit unter fogujagen normalen Bedingungen rechnen burfen. Reichsfanzler und Außenminister werden zu prüfen und zu entscheiden haben, wie weit sie ohne Schädigung ber deuts ichen Lebensintereffen entgegenkommen können. Dabei werden sie sich allerdings davor hüten muffen, den Wünschen ber sogenannten nationalen Opposition zu folgen, die sich in einer geradezu grotesten Verkennung der Tatsachen als die einzige Rüdenstärfung der Regierung und als die einzig wirtsamen Manner aufspielen. Gine ichone Rudenstärfung. Gerade die Männer unserer nationalen Opposition mit ihrem Sakgelang und ihrer Stahlhelmparade, mit ihren innen- und außenpolitischen Segereien, mit ihrer infamen Berfegerung aller berer, die nicht in ihrem Lager stehen, sind zum guten Teil verantwortlich für die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten Deutschlands. Und fie find es, die gleichzeitig Die Aufstellung von Bedingungen provozieren, die als unerträglich zurudzuweisen die Gozialdemofratie hundertmal mehr recht hätte, als die Gefolgichaft ber Sitler und Sugen-

Reichsbankausweis

An Reichsbanknoten und Rentenbankschienen zusammen sind 56,9 Millionen Reichsmart in den Berkehr abgeklossen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 51,4 Mill. auf 4161,8 Mill. Reichsmark, derienige an Rentenbankschienen um 5,5 Mill. auf 414,5 Mill. RM. erhöht. Dementsvechend baben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankschienen auf 13,2 Mill. RM. versmindert. Die fremden Gelder zeigen mit 307,1 Mill. RM. eine Abnahme um 35,6 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und bedungsfähigen Devisen baben sich um 302,3 Mill. auf 1490,5 Mill. RM. vermindert. Im Einzelnen baben die Goldbestände um 55,7 Mill. auf 1366,6 Mill. RM. und die Bestände an bedungsfähigen Devisen um 246,6 Mill. auf 124,4 Mill. RM. abgenommen

Die Deckung der Roten durch Gold und bedungsfähige Devisen beträst 35,8 Brozent gesen 43,6 Prozent in der Borwoche. Die Deckungsrente ist auf Grund des § 29 des Bankgesetes durch Behölds des Generalrats harabgesetst worden.

Die nächsten Notverordnungen

CMB. Berlin, 17. Inli. (Eig. Melbung.) Die Reichsregiesung gibt beute abend nur die zweite Notverordnung gegen politische Ausschreitungen bekannt, die Beröffentlichungen der Presse zum Gegenstand hat. Die beiden anderen Berordnungen, die man erwartet, werden erst morgen beraussommen. Es handelt sich das bei einmal um die Mahnahmen gegen die Kavitalslucht, zum ans deren um die Negelung, die mit Beginn der nächsten Woche sür den Bankverkede ersorderlich ist. Diese Berordnung trisst vor allem Bestimmungen über die Abbebung von Bankguthaben. Die nächste Sizung des Reichskabinetts sindet morgen mittag statt.

Gegen das Preffegefindel

Der Reichspräsibent hat am Freitag abend zur Befämpfung politischer Ausschreitungen folgende Notverordnung erlassen:

"Auf Grund des Artifels 48 Abl. 2 der Reichsverfassung wird für das Reichsgebiet verordnet:

§ 1. Der verantwortliche Leiter einer veriodischen Druckschift ist verpflichtet, auf Berlangen der obersten Landesbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle Kundgebungen sowie Entgegnungen in Bezug auf die in der veriodischen Druckschift mitgefeilten Tatssachen ohne Einichaltung oder Weglassung unentgeltlich aufzunehmen. Der Abbruck dat unverzüglich, bei Tageszeitungen spätestens in der nach Eingang der Kundgebung oder Entgegnung nächstolzgenden, für den Druck nicht bereits geschlossenen Nummer zu erstolgen. Die Kundgebung oder Entgegnung ist an der vom Einslender bestimmten Stelle mit der von ihm bestimmten Ueberschrift und in der von ihm bestimmten Schrift zum Abdruck zu bringen. Eine Stellungnahme zu einer Entgegnung in der gleichen Nummer ist unzusätig.

§ 2. Drudidriften, durch deren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird, tonnen polizeilich beichlagnahmt und eingezogen werden, periodische Drudichriften konnen verboten werden.

1. Wenn der Borichrift des § 1 zuwidergehandelt wird oder 2. wenn durch ihren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird.

Die Borichriften des § 12 Abf. 2, 3 dann § 13, § 15, Abf. 1 ber

Berordnung jur Befämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 (Reichsgesethblatt Seite 79) gelten entsprechend. § 3. Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündigung in Croft

Diese Berordnung des Reichspräsidenten ist auf einen entsprechenden Antrag des preußischen Staatsministeriums an das Reichskabinett zurüczusühren. Sie stütt sich auf das französische Bressercht und war notwendig geworden in Ansbetracht der maßlosen Uebergriffe, die sich rechts und linksradikale Blätter in den letzten Tagen geleistet haben. Ihre Ausbedung erfolgt, sobald die betreffenden Blätter zu der Einsicht gelangt sind, daß sie es so wie disher nicht weitertreiben können und nicht Gewähr dafür geboten ist, daß diese Einsicht von Dauer ist.

Keine Einberufung des Reichstags

Der Neltestenrat des Neichstages lehnte am Freitag die von der vereinigten rechts- und linksradikalen Opposition beantragte sofortige Einderusung des Reichstages ab. Angenommen wurde mit den Stimmen der vereinten Opposition, des Landvolks und der Wirtschaftspartei ein Antrag, am Donnerstag der nächsten Moche eine neue Sigung abzuhalten, um nach der Rückehr des Reichstanzlers aus London noch einmal über die Einderusung des Reichstages entscheiden zu können. Der Ausgang der nächsten des Keichstages entscheiden zu können. Der Ausgang der nächsten gestages entschen, die mit Zustimmung des Parlaments in eine gestelliche Form gebracht werden milsen.

Der Reichstansler batte dem Reichstagspräsidenten die Stellungs nahme der Reichstegierung zu der Forderung nach einer sofortigen Einberufung des Parlaments in einem Brief unterbeitet, in dem

"Im Sinblid auf den großen Ernst der gegenwärtigen Lage, die ich nicht näber darzulegen brauche, muß ich aus vaterländischem Insteresse die dringende Bitte an das hohe Saus aussprechen, die Ansträge auf Einberusung des Reichstags abzulehnen. Der Zusammenstritt des Reichstags kann in der gegenwärtigen Lage unseres Bolskes nur schwere Schäden anrichten."

Dem Antrag auf Einberufung des Reichstags stimmten nur die Kommunisten, die Nationaliosialisten und die Deutschnationalen zu.

Verhaftung der Lahusen

Endlich Verhaftung der Verantwortlichen des Nordwollekonzerns

WIB. Bremen, 17. Juli. Nachdem die mit rökter Beschleunis gung durchgesührten Ermittlungen des Untersuchungsrichters in Sachen Labusen nunmehr zu dem Ergebnis geführt haben, dah dringender Tatverdacht besteht, dah nicht nur, wie bisher angenommen, Bergeben gegen die Bestimmungen des Handelsgesehbuches, sondern darüber hinaus von Konfursverbrechen und Betrng durch Führung von Geheimfonten, falsche Buchungen und insbesondere Einstellung fingierter Forderungen in Frage kommen, ist am Freitag nachmittag auf Antrag der Staatsanwaltschaft Saftbesehl gegen die Angeschuldigten Karl und Beinz Lahusen ersassen und vollstredt worden, weil nunmehr Finchtverdacht geseilich begründet ist.

Es war wirklich höch ste Zeit, daß man diese Mustersexem plare der von der bürgerlichen Presse so sehr gepriesenen kapitalistischen Wirtschaftsordnung hinter Schloß und Riegel sehte. Wie wird jedoch das Urteil lauten und wann werden die ihnen würdigen Gesährten, die der deutschen Wirtschaft durch ihre nationalistische Politik oder durch ihre egoistische Fehlwirtschaft die heutige Suppe eingebrodt haben, solgen?

Ein deutscher Hochschulprofessor

Professor Schreber fest bie Lohnhöhe fest

Professor Dr. Karl Schreber von der Technischen Hochsule in Aachen schreibt in einem Aufsatz in der Zeitschrift Technik und Kultur:

"Der Ertrag eines industriellen Werkes muß zwischen Leiter, Mitträgern der Berantwortung und Muskelarbeitern (!) geteilt werden. Nach einem unabänderlichen Naturgesetz muß diese Teis

Mustelarbeiter find, die auch nicht bas geringfte bischen von Geistesarbeit leiften, ber jedesmaligen, burch bie forbernbe Geiftes arbeit ber früheren Geschlechter ermöglichten Lebenshaltung bes Bolles enifprechend nur gerade leben fonnen (!). Diejes Ratutgeset (!) der Lohnverteilung ist barin begründet, daß, wie icon oben gesagt, nur die forbernde Geiftesarbeit die Befferung bet Lebenshaltung bes Boltes ermöglicht, mahrend bie Mustelarbeiter an biefer Befferung feinen Teil haben. Gie tonnten beftenfalls die gegenwärtige Lebenshaltung aufrechterhalten, aber auch bas wird ihnen nicht gelingen. Da Stillstand Rudgang ift, so wird ihre Lebenshaltung sicherlich gurudgeben. Der Nur-Mustelarbeiter bat auf Grund feiner Mustelarbeit nur Unfpruch auf eine Lebens haltung, wie fie bie erften Menichen auf ber Erbe überhaupt, allo vielleicht ber Reandertalmenich befaß. (!!) Das, um was feine jetige Lebensbaltung besser ift, verdankt er ausschließlich ber Gutmutigkeit ber Geistesarbeiter (!), die ihm vom Ertrag ihrer Geis

stesarbeit freiwillig abgeben."

Der Geisteserguß des Herrn Professors ist so lächerlich, daß man ihm mit Hohn begegnen könnte, wenn er nicht eine sehrernste Seite hätte, nämlich die Tatsache, daß solche Männer an unsern Hochschulen die akademische Jugend unterrichten und die "Muskelarbeiter" das Geld dafür aufbringen müssen. Wie lange wird solcher Unfug hochnäsiger kapitalistischer Söldlinge noch gestattet?

Ungarns finanzkrife

Budapest, 17. Juli. (Eig. Draht.) Die ungarische Regierung hat am Freitag eine Berordnung erlassen, nach der big zur völligen Aufloderung der Bankspere eine Ttägige Uebergangszeit sestgeseht wird. In dieser Zeit dürsen von Spare, Kontostorrente und Schedeinlagen nur 5 Prozent höchstens aber 1000 Pengeö, das sind etwa 700 Mark, abgehoben werden. Lohn, Gehälter und Mimente werden nach wie vor voll ausgezahlt.

Wer ist Jakob Goldschmidt?

Der Mann der Schwerindustrie - Der Mann mit 90 Aufsichtsratsposten - Der Kreund der volksparteilichen Scharsmacher - Goldschmidt für Jusammenarbeit mit den Nazis

Die rechts- und linksradikale Presse hat in den letten Tagen wiesderholt den Bersuch gemacht, den Leiter der zusammengebrochenen Donathank, Jakob Goldschmidt, der Sozialdemokratischen Partei an die Rocksibe zu hängen, und ihn als "Sozialdemokraten" abzusktempeln.

Bunachst etwas über die Biographie Goldschmidts: Er wurde im Anfang der 80er Jahre in ber Proving Sannover geboren und machte nach einem Schulbesuch in Kaffel bie glanzende Karriere vom Bantlehrling sum Diftator ber zweitgrößten Rreditbant in Deutschland. Die ersten Gelber gaben Kreise um die Sildesheimer Bant, die wohl dem Kommerzienrat Leefer nabestanden und die engfte Fühlung mit ber Schwer- und Großinduftrie unterhielten. Daburch war die Gründung der Firma Schwars-Goldschmidt u. Co. in Berlin möglich, von der aus Goldschmidt seinen Sprung zur Danatbank tat. bier murbe er eben ber erfolgreiche Börsenjobber, Das Borfengliid ichien fich an feine Gerfen geheftet au haben, Bielleicht war bas Glud auch nur Brutalität und Rüdfichtslofigfeit bei Sauffen und Baiffen und besonders bei ben ichwarzen Borfentagen por gut zwei Jahren, mo bas Bantgewerbe bie beutichen Sparer nach Strich und Saben rupfte. Dabei ift Jatob Golbichmibt nicht su turs getommen. Er felbst glaubte an feinen Stern. Er traute sich alles zu und so verwischte sich bei ihm die Grenze der Kraft.

Die Natur des Inflationsgewinners hat Goldichmidt eigentlich nie verloren. Das hinderte aber nicht, daß ihn serade die Kreise der Schwers und der Großindustrie in ihre Aussichtsräte wählten. Die "Primadonna" des Bantgewerbes und der "Star" der Börse war geradezu als Aussichtsrat gesucht und er hat wohl mit rund 90 Aussichtsratsmandaten auch dier einen Reford aufgestellt. Gestade die Ueberlastung muß dazu beigetragen haben, daß er die Uebersicht verlor. Der Fall Goldschmidt unterstreicht die Forderung nach einer Reform des Attienrechtes, nach Beseitigung eines Auss

sichtszatsmandatsunfugs, der ein Berrbild einer wirklichen Kon-

Goweit der Geschäftsmann. Wie er politisch stand, geht schon aus seinen Aussichtsratsmandaten bervor. Wir sinden Goldschmidt nicht nur bei Sirsch-Aupser, bei den Altoholunternehmungen, bei der von dem ehemaligen Reichskanzler a. D. Cuno, dessen techtsradikale Gesinnung ja bekannt ist, geleiteten Sapag, nicht nur bei Julius Berger-Tiesbau, bei der Conti und bei der Vistoria-Versicherung sondern der Mann, den die Heidelberger Universität 1927 aum Schrendottor ernannte, sab vor allem in den Kreisen der sozialen Reaktion, bei der Schwerindustrie im Abeinsand und Westfalen sell, so, um nur einige Beispiele zu nennen, bei der Kodbergrube, bei der Charlottenhütte, beim Stahltrust, weiter bei den großen Kalisonzernen, beim Phöniz, bei den Klödnerwerken usw.

Politifc ftand Jatob Golbichmidt im Rechtslager, was ja ange fichts des Milieus, in dem Goldschmidt lebte, ganz selbstverständlich In feinen Geschäftsberichten, die er - fein großer Stols felbst ichrieb, griff er bie Gewertschaften in gehälfigfter Beile an Das gilt besonders für den letten Geschäftsbericht. Er paktierte etwa 1926 stark mit der Deutschen Bolkspartei, Hervorragende Filb rer dieser Partei waren fein ftandiger Bertehr und feine Feunde Auch die Bervilichtungen Sugenbergs gegenüber ber Danatbant in Sobe von 24 Millionen Mart werben von Leuten, Die es miffen mußten, als eine Beteiligung an den Zeitungsunternehmungen, Sugenbergs ausgelegt. In letter Beit ivefulierte Golbichmidt ftat auf die hatentreuglerische Sitterbewegung. Er war es, ber vor Deffentlichteit die befannten Frubftude bes Direttors von Staub von der Deutschen Bant mit Sitler verteidigte und finngemäß bat legte, daß eine Zusammenarbeit mit ben Nationalsozialiften für ibn burchaus möglich fei; benn wenn fich auch bie Wege untericheiben. fo fei man fich boch im Biel einig.

* Jakob Finkelstein g. m. b. H. Kohlen, Koks, Brikett, Holz Kaiserstr. 231 (Ecke Hirschstr.)



antine...

ges

res

oie

LIS

Ns

as

ne

Treistaat Baden

Generalversammlung des Badenwerks

In der Generalversammlung des Babenwerts Karlsrube erftattete sunächst der Borstand Bericht über das abgelaufene 10. Geichäftsiahr. Der Amschlußwert stieg insgesamt um 20 683 Rm. Die Bahl der im Aleinverkauf belieferten Gemeinden erhöhte sich von 550 auf 567. Der Zuwachs von 17 Gemeinden ist in der Daupt-sache auf Uebernabme im Kehler Gebiet zurückzuführen. Die Steigerung des Absahes um 32,5 Prozent war eine Folge außergewöhnlich gunftiger um 38 Prozent übersteigender Wasserzuflusse au den eigenen Mallerfraftmerten bes Babenmerts. Die Berichlechterung der Wirtschaftslage bat allerdings einen Rückgang im Absat an die industriellen Großabnehmer geführt. Der Geschäftsbericht verzeich net, daß nunmehr durch Renanlagen der Zusammenichluß aller bebeutenden Eleftrisitätswerke in Baden und die Berbindung mit ben Werfen ber benachbarten Länder bergestellt ist. Die Generalversammlung erledigte im übrigen die Regularien Dem Borstand und Auflichtsrat murben Entlastung erteilt. Als gesetzliche Rücklage in ben Reservesonds stehen 129 620 RM, ju Buche. Es wird eine neunprozentige Dividende ausgeschüttet. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 13 858,81 RM.

Die Babifde Kraftlieferungsgefellichaft m. b. S. Freiburg, an ber das Babenwert unverändert mit 50 Prozent beteiligt ist, hat wie-berum zufriedenstellend gearbeitet. Der Stromabsat konnte trot des Riidganges der Abgabe an die industriellen Werke in der porfährigen Sohe gehalten werben.

Verboiene Stahlhelmkundgebung in Konstanz

Das babische Ministerium bes Innern hat die in Konftang und auf babiichem Gebiet stattfindenben Teile bes Stablbelmtreffens ber württembergischen und babifden Landesverbande im August bieles Sabres perboten.

Verbot der Mannheimer kommunistischen "Arbeiterzeitung"

Die in Mannheim ericeinenbe kommunistische Tageszeitung Arbeiterzeitung, wurde vom Minifter des Innern auf die Dauer von drei Wochen verboten. Anlaß zu dem Berbot gaben mehrere aufreizende Artifel in ben Rummern 134 und 135, in benen sugleich Behörben und leitende Beamte bes Staates beichimpft und böswillig verächtlich gemacht wurden.

Berfammlungsverbot in Mannheim. Die für heute abend 8 Uhr in den Musensaal des Rosengartens onberaumte Bersammlung ber KPD. mit bem Thema "Babische Notverordnung usw." wurde auf Grund ber Berordnung vom 28. Mätz polizeilich verboten.

Demonstrationsversuche in Heidelberg

D3. Seidelberg, 16. Juli. Wie ber Beibelberger Polizeibericht ist es im Laufe des gestrigen nachmittags und in den Abendstunden innerhalb der Stadt verschiedentlich zu verbotenen Ansammlungen gekommen. So mußte am Universitätsvlat, am Werderplat, in der Hauptstraße usw. mehrsach polizeilich eingeschritz ten werden, wobei die Beamten in der Racht auch den Gummis knüppel gebrauchten. Um 1/1 Uhr herrschte wieder völlige Rube. Insgesamt wurden 29 Bersonen festgenommen, darunter ein Tichechoslowate, der eine Gijenstange mit 2 Stahlfebern, die mit einem biden Gummiichlauch überzogen maren, bei fich führte, Leis ber machten fich bei ben Bortommniffen wieberum bie Reugierigen in einer Weise bemerkbar, die die Aufgabe der Polizei erbeblich erichwerte. Die Beborbe fiebt fich daber veranlagt, bas ordnungs. liebende Bublitum su ermahnen, fich von Ansammlungen fern au

Die Affa-Wahlen in freiburg

D3. Freiburg i. Br., 16. Juli. Gur die Aftawahlen find folgende Liften eingereicht worden: Lifte 1: Nationalsozialiftischer Deutscher Studentenbund, Lifte 2: Sochichulblod freiheitlicher Studenten für Entvolitisterung des Afta, Liste 3: Republikanische Freie Studenstenichaft, Liste 4: Sozialistische Studentenschaft, Liste 5: Katholische Studentenschaft, Liste 6: Nationale Studentenschaft, Liste 7: Rote Studentengruppe. Bei der Wahl am 16. Juli 1931 wurden insgefamt 3355 gültige und 63 ungültige Stimmen abgegeben, zusammen afso 3418 Stimmen. Das Ergebnis zur Wahl des Allgemeinen Studentenausschusse ist folgendes: Liste 1: 843 Stimmen (im Borsiahr 543), sieben Size (vier); Liste 2: 161 Stimmen (1) einen Six; Lifte 3: 193 Stimmen (0), einen Sit; Lifte 4: 166 Stimmen (183), einen Sit (einen); Liste 5: 1138 Stimmen (1149) neun Site (sebn); Liste 6: 711 Stimmen (826), fünf Site (sieben); Liste 7: (Kommunisten), 143 Stimmen (0), einen Sit, insgesamt asso Site. Zu wählen waren 25 Kammermitgileder nach dem Bers baltniswahlinstem.

Deutsche Krile und Schweizer fremdenverkehr

Burich, 17. Juli. (Eig. Drbt.) Die Schweizerifche Rationalbant bat pon ber Deutschen Reichsbant bie Ermächtigung erhalten, vom Touriftenpublitum Marknoten bis aum Betrage von 100 000 RM. täglich auf Rechnung der Reichsbant entgegenzunehmen und zwar sum Kurs von 120 Franken für 10 Reichsmark. Damit ift eine gewisse Erleichterung für die in ber Schweis weilenden Deutschen geschaffen. Im übrigen leibet ber Frembenverkehr in ber Schweis nach wie por febr ftart unter ber Krife. Der größte Teil ber beutichen Feriengafte ift bereits abgereift.

CR. Bafel, 17. Juli. Die gegenwärtige Rrife in Deutschland macht fich auch im Someiger Frem benvertebr fühlbar. Rambem ber Bertehr in ben letten Tagen ftart nachgelaffen hatte, ift er feit Donnerstag fast lahmgelegt. Die beutichen Reisenden brechen am Babijchen Bahnhof in Bafel ihre vorgesehene Schweis ger Reife ab und tehren ins Wiefenthal ober in ben füdlichen Som ary maid gurud, In verichiebenen alpinen Aurorten im Berner Oberland und in Graubunden find fast famtliche beutichen Aurgäfte abgereift

Besondere Berftimmung herrichte unter ben deutschen Ferien-gaften, daß die ich weigerifchen Bundesbahnen die bentiche Reichsmart mit 1,10 Schweizer Franten bewerteten. Besonders rigoros gingen die schweizerischen Gastwirte und Raufleute an der Grenze vor, wobei sich Schaffhausen start hervorstat. Die zahlreichen deutschen Musflugsgäfte aus dem Schwarzwald erhielten für Die Reichsmart nur 30 Rappen. Die Folge bavon ift, bag lämtliche ber fonft gahlreichen Autorundfahrten in Die Schweis

Die Stimme der Gewerkschaften

Stellung des ADGB und des Afabundes in der Krise

Der Ausichut bes Allgemeinen Deutschen Gewerkichaftsbundes nabm am Donnerstag au ber Wirtichafts- und Finanglage Stellung.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Bundesausschusses standen ber Kampf um eine Berftandigung mit Frantreich, die gute Saltung ber Arbeiterbant in der Rrife, die Milberung ber Rotverordnung, Die Befämpfung ber Rapitalflucht und Deutschlands Aufgaben für bie Sanierung ber Birticaft. Der Bunbesvorftand murbe nach Erörterung der brennenden Probleme beauftragt, mit aller Entichies benbeit seinen Einfluß auf die Reichsregierung auch weiter babin geltend zu machen, daß fie ihre Zusicherung bestimmter Erleichtes rungen ber Notverordnung einbalt, daß fie bei ben Anleiheverhands lungen etwaige Prestigerücksichten ben Lebensnotwendigkeiten bes beutichen Boltes unterordnet und den Bestrebungen ber rechtsrabis talen Parteien mit weit größerem Nachbrud entgegentritt als

Der Bundesvorsitzende Theodor Leipart schilberte in seinem Ueberblid über die Lage insbesondere die bedeutsame Rolle, die gewisse politische Forberungen des Auslandes bei ben bisher ergebnislosen Anleiheverbandlungen gespielt haben - Forderungen, beren Erfüllung befanntlich querft von englischer Seite ber beutichen Regierung nabegelegt wurde. Der Bundesvorstand ift ber Meinung, bag in biefem Busammenbang bie Gewertichaften beute vor allem swei Forderungen an die Reichsregierung zu richten haben: fie muß alles tun, um eine Berhandlungsgrundlage für eine Berständigung mit Frankreich su ichaffen und fie muß fich endlich gu energifden Mahnahmen gegen bas unverantwortliche Borgeben ber Rechtsraditalen in Deutschland entichließen. Gur bie Forberung ber Gewerfichaften fonne nur bas Gesamtintereffe maggebend fein. Wenn heute sogar in der den Arbeitern keineswegs unfreundlich gefinnten Tagespresse von der "Obnmacht der Gewerkichaften" gefprochen werbe, so muffe bemgegenüber betont werben, daß biefe Einschätzung absolut nicht ben Tatlachen entspricht. In einem Ernftfall, b. b. menn bie Rechtsraditalen nicht nur mit Worten, fonbern mit ber Tat einen Umftursversuch provozierten würde fich bas febr

In der Aussprache murbe übereinftimmend von der Regierung geforbert, baß fie unter teinen Umftanben bie Lebensnotwenbigteiten bes deutschen Boltes fragwürdigen Breftigerudfichten opfere.

Mit Nachdrud wurde darauf bingewiesen, daß in maßgebenden Areisen bes Auslandes feinerlei Bebenten bagegen bestehen, bie Notverordnung unter Sicherung bes finansiellen Bertrags nach fozialen Gesichtspunkten, vor allem zu Gunften der Erwerbslofen, ab-

Die Finangvolitit der Regierung mabrend ber letten Woche wurde in der letten Aussprache icharf beleuchtet. Eine klare politis iche Linie fei überhaupt nicht erkennbar gewesen. Die Regierung sei auch in ihren neuen Berordnungen nicht brutal genug vorgegangen, um wirkfam der Rapitalflucht gu fteuern. Alle, die fremde Bablungsmittel irgendwelcher Art befiten, mußten bis zu einem bestimmten Tag biefes Monats verpflichtet werben, ihren Bestand angugeben. Diefe Berpflichtung muffe in einer Notverordnung porgeschrieben werden mit der Makgabe, daß die Nichtangabe des Bestandes die Einziehung der fremden Zahlungsmittel nach sich ziehe. Bebenfalls muffe ber Wirtichaftsminifter ben § 9 ber neuen Rotverordnung rudfichtslos und unbarmbergig anwenden. Bur Siches rung ber Währung mußten bie Rredite rudfichtslos verteuert merben. Unter allen Umftanden fei su verhindern, bag bie öffentlichen Körperschaften ihren Finanzbedarf über die Notenpresse beden. Das Bertrauen des Auslandes gewinne man nur durch icharfe Rettungs. maßnahmen. Bu ben notwendigen Reformmaßnahmen gebore auch die Einführung einer wirkfamen Kartells und Monopoltontrolle, bie gleichfalls von ben Gewertichaften feit Jahren geforbert werbe,

Gegenüber bem Schlagwort "Wir tonnen und muffen uns felbst belfen", wurde in ber Aussprache bervorgehoben, daß es eine vom Ausland losgelöfte, völlig unabhängige und für fich bestebenbe deutsche Wirtschaft nicht gibt und nicht geben tann. Die beutsche Wirtschaft könne ebenso wenig wie irgendeine andere nationale Wirtschaft ohne Kreditbesiehungen zum Auslande existieren.

Die einmütige Meinung des Bundesausschuffeg ift, wie Leipart am Schluß ber Beratungen feststellen konnte, bag ber Bunbesporftand bei ber Reichsregierung fich por allem um brei Dinge mit aller Energie bemubt: Erleichterung ber Rotverordnung, Berftandigung mit bem Ausland, insbesondere auch mit Frankreich, und flare Enticheidung gegen die rechtsraditalen Parteien, beren Treiben die ichwerften wirticaftlichen und politischen Gefahren berauf-

Bomben in der Peterskirche

Aufregung in der Vatikanstadt

Sollenmaichine in ber Beterstirche

Stadt bes Batitans, 17. Juli. In ber Betersfirche murbe gestern abend von Gendarmen eine Sollenmafdine entbedt. Die Beamten icafften Die Sollenmafdine fofort an eine Stelle weit augerhalb bes Stadtgebietes, mo fie heute fruh um 1,45 Uhr, ohne Schaben angurichten, explobierte.

Biergu wird aus Rom weiter gemelbet:

Der verbrecherische Anschlag in der Petersfirche, dessen Folgen durch die Wachsamkeit der papstlichen Polizei rechtzeitig verbütet werden konnte, bat die Batikanstadt in große Aufregung versett. Die römischen Mittagsblätter geben ibrem Abscheu gegen den kirs denicanderifden Terroraft Ausbrud und ftellen ben neuen Bombenfund in Die Reihe ber antifaichiftischen Unichläge ber letten Beit. Rach ben bis jett befannt geworbenen Gingelheiten wurde ber

bollenmaidine unterrichtet, die fich dann mitten in ber Nacht mit weit borbarer Explosion entlub. Im Batitan waren noch gestern abend genaue Rachforichungen nach weiteren Bomben angestellt morben. Die Sollenmafchine, bie weitab in einem Gemufegarten ber Batikanskadt niedergelegt worden war, hat bei der Explosion ein tiefes Loch in die Erde gerissen. Das Gelände war im Umtreise von 200 Meter mit Erdschollen und Bombensplittern besät, was auf eine Explosionswirkung schlieben läbt, die im geschlossenen Raum verheerend gewesen wäre. Bei der Explosion, die die Bewohner ber benachbarten Stadtviertel aus bem Schlafe wedte, licherweise, abgesehen von einigen sertrummerten Fenftericheiben der Näbe befindlicher Verwaltungsgebäude des Batikans, kein weiterer Schaben angerichtet worben. Der Bavft bat fich beute vormittag vom Karbinalftaatssefretar Pacelli ausführlich Bericht erstatten lassen und ben beteiligten Behörden und Beamten, ohne beren Wachsamkeit vielleicht unermeglicher Schaben entstanden mare, feine Anerkennung ausgesprochen.

Landtagsferien in Bayern

Mit ber Annahme bes Finanggesetes, bem famtliche Parteien mit ausnahme ber Nasis und Kommunisten sustimmten, ging ber banerifche Landtag in Die Sommerferien. Die Buftimmung ber Gostals bemofraten erfolgte aus der grundfählichen Erwägung beraus, bab Die politische Bedeutung, die eine Ablehnung bei Borbandensein einer parlamentarifchen Regierung bat, einem Geschäftsminifterium gegenüber nicht in Betracht tommt. Die Annahme murbe bet Sozialbemokratie auch badurch erleichtert, daß ein wesentlicher Teil ihrer Wünsche im Finangeset erfüllt murbe, so vor allem bie Gemabrung von 14 Millionen Mart Bufchuffen an die mit Mobifahrtsausgaben überlafteten Gemeinden und die Sicherftellung erböbter Mittel für den Wohnungsbau, Die Tagung des Landtages murbe aber nicht geichloffen. Gie mirb im September wieder auf. genommen, sobald ber Staatsgerichtshof feine Entscheidung über die Ansechtungen des neuen bayerischen Wahlgesetzes getroffen bat. Dann enticheibet er auch über feine Auflösung und ben Termin ber

Weiterer Hakenkreuzmörder verhaftet

Münden, 17. Juli (Eig. Drabt). Jest ift auch der britte ber Satentreusmörber, benen in ber Gilvefternacht Die Berliner Reichsbannerleute Schneiber und Graf jum Ovier fielen, von der Bolizei in Aufftein ermittelt und vers haftet worden. Es ift der Maler Max Saufchte, geboren am 10. Februar 1906 in Sardies in Schleffen. Er wohnte feit langerer Beit unter bem Ramen eines Raufmanns Rarl Seinrich Beber aus Dresben in einem Brivatquartier in Rufftein. Dort wurde er am Donnerstag von einem Wachmann fontrolliert, wobei fich herausstellte, bag das Lichtbild in feinem Reifepag vertauscht war, Rad furgem Leugnen gab Saufdte zu, mit bem ftedbrieflich gesuchten Morber ibentisch zu fein, worauf er verhaftet murbe.

Berurteilte Ragis und Rogis

Bom erweiterten Schöffengericht Braunsberg (Oftpreußen) murben 21 Nationassosialisten und 13 Kommunisten, die sich wegen Landfriedensbruch anlählich einer zu einer Schlägerei ausgearteten nationalsosialistischen Demonstration in Seiligenbeil zu verantworten hatten, gu insgesamt 112 Monaten 2 Bochen Gefängnis ver-

Regierungsfeindliche Verleumdungshehe auch in Württemberg

Aus Stuttgart wird uns geschrieben:

Ueber ben murttembergischen Staatsprafibenten Bolg vom Bentrum ift in Böblingen bas Gerücht verbreitet worden, er habe ein Bermogen von 200 000 M in bie Schweiz verschoben und fich bort ein Saus gekauft. Da der Berbreiter des Gerüchts festgestellt werden konnte, und der Staatsprafident den Borwurf. der Kapitalflucht nicht auf sich siten lassen will, bat er gegen den Berbreiter

Neue Unruhen in Gelsenkirchen

MIB. Gelfentirchen, 17. Juli. In der Rabe des gestrigen Unruhenberdes ift es beute abend ju neuen Zusammenstöhen getommen, bei benen Die Boligei von ber Schuhwaffe Gebrauch machen mubte. Ein Arbeiter erhielt einen Bauchichuk, ein anderer ichwere Anieverletzungen, mahrend ein britter Demonstrant burch Schuffe am Arm verletzt wurde. Bei zwei ber Berletzen besteht Lebens gefahr. Die Unruhen bauerten am fpaten Abend noch an, boch mar Die Bolizei Berr ber Lage.

Mordtaten der Nazis

Sannover, 18. Juli. In Sannover murbe von etwa 20 bis 30 Rationalfogialiften ber Reichsbannermann Reinhold Balmer porfählich ermorbet. Balmer, ber fich auf bem beimmege befand, murbe gunachft mit einem ichweren Sammer niedergeichlagen, feine Schabelbede murbe formlich gefpalten, bann fügten ihm bie Morbbuben burch Guhtritte und Schläge mit eifernen Gegenständen am Riefer und Unterleib furchtbare Munden gu. Ils ichliehlich Bolizeibeamte sur Silfe berbeieilten, floh bas Gefindel und rettete fich in ber Duntelheit. Balmer murbe in boff. nungelolem Buftande su einer Rettungswache gebracht, wo er nach turger Beit verftarb.

Aftienrechtsreform durch Notverordnung angefündigt

Unter Führung des Juftisministeriums find bie beteiligten Stellen babei, die feit Jahren erörterte Aftienrechtsreform auf Wege der Notverordnung vorzubereiten. Mit der Borlegung des Projetts ift bereits in ber nächsten Woche gu rechnen.

ländle (dunkel) 2½ Pfg. per stück

HOCO (hell) 21/2 Pfg. per Stück

Zigaretten in altbewährter Qualität

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

bra

Eri

tein

Tich

Sti

nod *

und Bei

Derhandlungen über Arbeitszeitverkürzung im Gastwirts- und Braugewerbe

Berlin, 17. Juli. 3m Berfolg ber ber Reichsregierung burch die Notverordnung vom 5. Juni 1931 verliebenen Ermächtis gung zur Berfürzung der Arbeitszeit fanden im Reichsarbeits-ministerium am 15. und 17. Juli weiterhin Berhandlungen mit bem Gaftwirtsgewerbe und bem Braugewerbe einichließlich ber Malgfabritation fratt, um auch in biefen Gewerben die Berbande ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer gu einer genauen Prüfung und Ausnutung ber porbandenen Möglichfeiten gur Arbeitszeitperfürzung unter möglichiter Reneinstellung von Arbeitern gu veranlassen und durch ein solches freiwilliges Borgeben den Erlah einer Berordnung ber Reichsregierung entbehrlich zu machen. In beiben Gemerben erflärten fich bie beiberfeitigen Berbanbe bereit, in die gewünschte Priifung einzutreten, ober in biefem Sinne au die angeschlossenen Unterverbande einzuwirken und dem Reichsarbeitsministerium innerhalb einer angemessenen Frist über bas Ergebnis ju berichten. In ber Brauinbuftrie insbesondere fonnte festgestellt werden, daß die Arbeitszeitverfürzung schon jest in sablreichen Bezirken durchgeführt oder in die Wege geleitet ift.

Protestversammlung der Beamten u. Anwärter der Reichs= und Staatsverwaltung

Der Landesverband Baden bes Bundes ber Beamten und Anwarter ber Reichs- und Staatsverwaltungen hielt im Saale des Gasthauses zur "Alten Linde" in Karlsruße eine Funktionärver-sammlung ab. Nach Ersedigung der Lagesordnung, die sich u. a. auf bas Gutachten ber Sparkommission, Staatshausbaltordnung und Stellenplan erftredte, murbe in eine allgemeine Besprechung ber beamten- und staatspolitischen Lage eingetreten, in beren Berfolg nachstebende Entichliebung angenommen murde:

"Die in Karlsruhe tagende Funktionärversammlung des BBA. Landesverband Baden — stellt an die Spizenorganisation, den Allgemeinen Deutschen Beamtenbund, die bringenbe Forberung, bei ber badifchen Regierung unverzuglich porftellig ju werden, bat die neuerliche allgemeine Gehaltstürzung sofort rückgängig gemacht wird. Bu einer derartig unsosialen Magnabme besteht selbst nach bem erst jest seltgestellten Defizit im Staatsbausbalt tein Anlaß. Wenn Sparmagnahmen notwendig find, fo bietet bas Sparguts och ten wertvolle Unterlagen; die boben Gehälter und Penfionen tonnen eine Kurzung ertragen, obne bas bie Lebenshaltung ber Besieher gefährbet mare. Weiter murbe eine neue Minifterstelle geschaffen, die einen sehr erheblichen Aufwand erfordert. Einsparungen wären möglich, wenn man endlich dazu überginge, von oben berab gu fparen, gang besonders beim Landtag. Der freis willige Bergicht auf einen Teil der Aufwandsentschädigung der Minifter ftebt in feinem Berhaltnis ju beren tatjachlichem Gin-Das reaktionare babifche Rotgeset bebeutet für die untere und einfache mittlere Beamtenschaft den Ruin und öffnet der Korruption Tür und Tor. Für die lediglich aus politischen Grün-den angeblich notwendige Neubesetzung des Justisministeriums, sowie für die einseitige Bevorzugung der Polizei fehlt uns jedes Einer Gefahrengulage für die im Außendienst verwendete Polizei hatte noch zugestimmt werden fonnen, im übrigen muß gleiches Recht für alle verlangt werben. Daß die jest getroffenen Maknahmen, insbesondere auch gegenüber den außerplanmäßigen Beamten gu einer Raditalifierung führen, bedarf feiner weiteren Erläuterung, sumal noch por wenigen Tagen im Badis ichen Landtag von gefunden Finangverhältniffen gesprochen murbe. Wir verlangen icharfftes Borgeben von leiten bes ADB. unter Ausschaltung jeder Rudfichtnahme gegen trgend welche volitische Parteien und Roalitionsverbaltniffe.

Die Arbeitstammerwahlen für ben Rubrbergban batten folgenbes enbgültige Ergebnis: Bon 164 341 gütigen Stimmen erhielten: Bergbauindustriearbeiterverband 58 103 Stimmen (7 Mandate), Christen 43 605 (6), Deutscher Arbeiter (Geb) 12 067 (1) und RGO 50 566 (6). Die Wahlbeteiligung betrug rund 70 Prozent. Die nationalsosialitische Lifte war für ungültig erklärt worden, da sie ben gesetlichen Bestimmungen nicht entsprach. — Von 16 874 gül-tigen Stimmen der Angestellten erzielten: Asa. Band 3893 Stimmen (3 Mandate), Verband der Bergbauangestellten 2525 (2), Gewerf-schaftsbund der Angestellten 4621 (3), und die Arbeitsgemeinschaft ber Bergbauangestellten (gelb) 5835 (4). Die Wahlbeteiligung betrug rund 83 Prozent. — Der Bergbauindustriearbeiterverband hatte mit 8 Mandaten gerechnet. Bei ber letten Wahl hatten die Kommunisten keine eigene Liste aufgestellt. 1925 batten fie mit eigener Lifte 6 Mandate erhalten. Der Wahlkampf ist in Sauptsache gegen den Bergarbeiterverband geführt worden; Chris ften und Kommunisten bedienten sich babei wenig anständiger Methoben. Die Erfolge ber Gelben entsprechen meber ber außer-orbentlichen Forberung, beren fie fich von Unternehmerseite erihrer Borausfage, fie murben bie gewerkichaftliche Position gertrummern.

Berlängerung aller Tarife swischen bem Bechenverband und seinen Angestellten. In ben unter bem Borsit des Schlichters für Weitfalen geführten Verhandlungen wurde swischen bem Jechenverband und den Angestelltenorganisationen der technischen und fausmännis ichen Angestellten eine Bereinbarung dahingebend getroffen, daß fowohl die Lohn- wie die Manteltarife um einen Monat unverändert verlängert werben.

Abjahmangel bei Ford. Den Arbeitern ber Rolner Ford-Berte, bie erft por wenigen Mochen unter großen Feierlichkeiten eröffnei worden find, ift mitgeteilt worden, bag ber Betrieb ausseten muß Angeblich besteht Mangel an Betriebsmitteln. Die Arbeiter sind aber der Meinung, daß Absatmangel berrscht. Schon in der vergangenen Woche ist nur an brei Tagen gearbeitet worden.

Aus aller Welt

Das Stargarder Gericht in Flammen

ERB. Berlin, 17. Juli. Wie aus Stargard (Bommern) ge-melbet wird, ichlug muhrend eines beftigen Gemitters ber Blit Gerichtsplat liegende Landgerichtsgebande ein, das gleich darauf in hellen Flammen stand. Der Dach-stuhl sowie der linke Flügel des britten und des zweiten Stock-werfes sind völlig ausgebrannt. Der Schwurgerichtssaal und meh-rere Räume der Staatsanwaltschaft, in denen sich wichtiges Schrifbefand, murben vernichtet, Weitere Atten find burch bas Baffer bei ben Lofcharbeiten zerftort worden.

Die Mannichaften ber Freiwilligen Fenermehr und ber Gifenbahnerfeuerwehr reichten jur wirfiamen Betampfung bes Feuers nicht aus, fo daß Mannichaften bes Infanterieregiments 9 zur Silfeleiftung herangezogen werben mußten.

Erbbeben in Ecuador

Reunort, 17. Juli. Sier werben Melbungen aus Ecuador verbreitet, die von einem Erdbeben berichten, bas geftern abend por allem die fühlich ber Sauptstadt Quito gelegene Stadt Latacunga beimgesucht baben foll.

Straube geflohen?

Büneburg, 17. Juli. Erziehungsbirettor Straube, ber Sauptangeflagte im Schenenprozeh, ift feit bem Antrag bes Staatsanwaltes, der befanntlich auf zwei Jahre drei Monate Gefängnis lautete, nicht wieder im Berhandlungsfaale ericienen. 3wei ber ans geflagten Böglinge wollen ihn mit Roffern auf bem Bahnhof geeben baben, fo bah ju befürchten ift, bab fich Straube bem Urteils= fpruch burch & lucht aus Luneburg entzogen hat, Rebentläger Dr. Löwenthal beantragte Erlag eines Saftbefehls.

Lüneburg, 17. Juli. Rachdem die Berteidiger ber Revoltegruppe im Scheuen-Progeg gesprochen baben, sieht sich bas Gericht gur

Beratungspaufe über den Saftbefehl gegen Straube surud. Nach Wiedereröffnung der Sitiung erflärt Straubes Berteidiger, er sebe sich jeht veranlaßt, befannt zu geben, daß Straube auf Unraten fener beiden Berteibiger nach Sannover gefahren fei und fich bort in einer von ihm gemieteten Wohnung aufhalte. Er ftunbe bem Gericht jederzeit sur Berfügung. Dr. Löwenstein gibt feiner Bermunderung Ausdruck, daß biese Erklärung nicht ichon früher abgegeben worden sei. Der Borsibende verkündet bierauf, daß der Saftbefehl nicht erlaffen wurde. 3mar fei Straube nach Anberaumung des Termins verhaftet gewesen, doch babe bas Oberlandes gericht die Saftentlassung verfügt. Eine Beränderung der Sachlage sei nicht eingetreten. Fluchtverdacht bestehe nach Ansicht des Gerichts nicht, desgleichen, nach Schluß der Beweisaufnahme, auch keine Berduntelungsgefahr mehr.

Den Bater getötet

Göppingen (Wittbg.), 17. Juli. Der 57 Jahre alte Stadttaglöhner Kröt wurde heute Bormittag nach vorausgegangenem Streite von seinem 19 Jahre alten Sohn Karl durch einen Stich mit bem Stilettmesser getotet. Zerruttete Famisienverhältnisse sollen den Anlaß zu dieser blutigen Tat gegeben haben.

41 Tote burd Bertehrsunfälle am frangofifden Rational= feiertag

Rach ben letten Ergebniffen ift Die Statiftit ber Bertebrsunfalle beim fransoflicen Nationalfeiertag am 14. Juli bober als man su-erst annahm. Es sind 41 Tote und etwa 200 Berlette zu verzeich-

Schlechte Wetteraussichten

Die Wetteraussichten für die nachsten Tage find noch siemlich schleckt. Der Druck steigt gegenwärtig über Süds und Westeuropa, aber Mitteleuropa bleibt vorläufig noch im Bereich kühler Weste winde, so daß vorläufig mit einem wesentlichen Nachlassen den sich der Riesberchläge nicht zu rechnen ist. Das will viel beißen, denn ichon die bisber im Juli gefallene Rieberschlagsmenge übertrifft bereits bie normale 75 Millimeter betragende Regenquantität für ben gangen

Monat Juli. Bis Donnerstag Morgen sind beispielsweise in Berlin icon 77 Millimeter Regen gefallen, Ungewöhnlich ift auch, bas auf ber 3 ugfpige gur Beit 4 Grab Ralte berrichen.

Der "Fall Salsmann"

Der Berteidiger bes wegen Ermorbung feines Baters feinerzeit verurteilten jungen Ferdinand Halsmann aus Wien bat neues Material in seiner Affäre beigebracht, das möglicherweise geeignet ist, den duntlen Kriminalfall su erhellen. Das Material foll mit dem Biel der Serbeiführung einer Revisionsverhandlung den Strafbe-

Tragodie einer Krankenschwester

Stuttgart, 17. Juli. (Eig. Meldung.) In das haus eines in Stuttgart wohnhaften über 60 Jahre alten Reichsbahnobersekretärs fam sur Bflege feiner franten Frau Die junge Rrantenichmefter Emma M. Die Frau mar mit ber Tätigkeit ber Schwester so sufrieden, daß sie noch vor ihrem Tode ihrem Mann empfahl, sie als Saushälterin au fich au nehmen. Das geschah und bie Schwester gab beshalb ihren Beruf auf. Run wurden bie Begiehungen balb enger und das offenbar febr empfindfame Madden batte mit bem gealterten Mann ihr erftes Liebeserlebnis. Ihre Soffnung, daß ber Mann fie beiraten ober ihr wenigstens eine Lebensstellung bieten würde, erfillten sich jeboch nicht. Er hatte inzwischen Beziehungen zu einer anderen Frau angefnüpft, die er zu beiraten beabsichtigte, und fündigte ihr bie Stellung auf. Die Emporung über diesen Undant ließ in dem junen Madden ben Blan reifen, ben Mann zu erschiehen. Um Abend bes 28. April ichof fie auf ibn aus einem Revolver, aber die Rugel verurfachte nur eine leichte Brellung und auch die weiteren Schiffe perfagten. Das Madden wollte fich dann in ber Riiche durch Gas vergiften, aber bie an ber Bewußtlosen angestellten Wiederbelebungsversuche maren

Run ftand fie wegen versuchtem Mord vor bem Schwurgericht. Doch ließ ber Staatsanwalt biefe Antlage felbft fallen, und pla-Dierte nur auf versuchte Totung. Das Urteil lautete auf zwei Dos

Die Jukunft der Württemb. Landestheater

Mus Stuttgart wird uns geschrieben: 3m Finanzausschuß bes Burttemb. Landtags berichtete Kultusminifter Basille eingebend über die Lage und gufünftige Entwidlung ber Burtt. Landes. theater. Im Planiabr 1931 beträgt nach Durchführung ber swei Notverordnungen und den vom Staatsministerium beschloffenen weiteren Rurgungen ber gesamte vom Staat und ber Stadt Stuttgart su bedende Buidus noch 1,6 Millionen Mart, Es muffe nach bem Beichluß bes Staatsministeriums baber Borforge für eine weitere Gentung Diefes Buichuffes getroffen werben. Geftauftellen fet, daß die Urfachen bes großen Gehlbetrags nicht, wie vielfach behauptet werbe, in den sogenannten Stargagen und in au boben Ausstattungskoften liegen. Im Rultusminifterium werbe gur Beit eine Dentichrift ausgearbeitet, in ber bie Berhältniffe eingehend bargelegt murben. Er erfuchte, diefe Dentschrift absumarten, bie er im Berbst an ben Finanzousichuß zu bringen beabsichtige. ihrer Durchberatung wolle er, falls ber Finangausichuß guftimme, mit bem Berfonal in Berbandlungen mit bem Biel eintreten, Die Spielzeit ber Oper einichließich ber Ferien auf 8 Monate gu verfürgen und baburch bie Musgaben für bie Oper um ein Drittel gu fenten. Bur Beit balte er jeboch eine Besprechung von Gingelbetten nicht für erwünscht. Der Finangausichus nabm biefe Ditteilungen ohne weitere Erörterung gur Kenntnis. Die Enticheidung über die Zufunft der Landestheater, insbesondere über ben Fortsbestand ber Oper, ist damit auf den Serbst vertagt.

Städtisches Konzerthaus

Babijdes Landestheater - Commeraperette

Die Rofe von Stambul

Die Texibichter sur Fallichen Operette "Die Rose von Stambul" baben ben Schauplat für bie swei erften Atte nach Konftantinopel verlegt. Sie haben dieses türkische Milieu wohl auf Wunsch des Komponisten gewählt, denn man liebte als "die Rose von Stam-bul" ins Blüben tam das Exotische. Fall bat Einfälle. Er bat natürlich feiner Beit Opfer gebracht, bat aber boch vielen Geiten feis ner Partitur eine an orientalischen Weisen orientierte Pragung gegeben. Exotische Abnthmit bringt Abwechslung in ben uns heute übersebt dünkenden, müde gewordenen und abgewalsten Dreivierteltakt. Das Orchester unserer Sommeroperette hat aus Sparsamfeitsrüchichten nicht jene Busammensegung erfahren können, Die eigentlich notwendig ware, um ein einigermaßen partiturgetreues Klangbild zu ermöglichen. Fall bat ein feingeistiges Orchester-kolorit, das sich gerade bei der "Rose von Stambul" charakteri-stisch auswirkt. Stofflich bat das Werkchen, als es in der Mode war, start interessiert. In ber Zwischenzeit wurden aber soviele Schleier, in die bas Orientleben gehüllt war, gelüftet, daß es für den beutigen Zuschauer keinen sonderlichen Reis mehr bat, suguseben, wie eine Türkin auch in der Liebe sich europäisch einzustels

Dieses romantisch-sentimentale, pormärzliche Genre von Operette, bas uns die hiesige Sommeroperette bringt, ist nur ertragbar, weil

ein Runftlerensemble gu feiner Berlebendigung fich gufammengefunden hat, das sich nach besten Kräften bemüht, Riveau su bal-ten. Die eindrucksstarte Regie Reibners arbeitet auf Kontrafte hin, fie betont bas Groteste und bas Lyrifche. Selbstrebend muß fie auch ber Afrobatit einen gemiffen Raum gemahren; fie bat swar nicht immer moderne Linie, aber fie gibt fich auch nicht reattionar. Bühnenbildner Secht hat mit dem Regisseur alles Erbenkliche geboien, um dem Auge orientalischen Brunk vorzuzau-bern. Der Glanz der Ausstattung, eine glückliche Besetzung der Rollen und flottes Sviel forgien, daß man sich gut unterhielt. Lom letzten Jahr ber weiß man, daß Dertha Jensen, — sie gab bie Mibili - ein echtes, urtomifches, ichmissiges Operettentalent ist, wie man es nur setten bei Frauen antrisst. Leo Macher (Fridolin) besith viel Frische und Urwüchsigkeit, seine Komikwittimmer durch ihre Natürlichkeit. Irene Jehner als Kondia ließ es nicht an schlichter Elegans sehlen, sie wußte den ineinander aufgebenden Stimmungen überzeugenden Ausbrud zu geben. volle Stimme und der gepflegte Vortrag erfreuten das Ohr. Als Sanger und Darsteller nimmt Walter Leberer burch die Kraft und Wärme seines weichen Tenors mit seinem einschmeichelnden sinnlichen Timbre vorteilhaft für sich ein. Den alten Müller gab Otto Schniger mit fabelhafter Gelentigfeit. In fleineren Rol len bewährten fich vorzuglich Karlbeing Lofer und Bermine Biegler. Der Chor fügte fich gang ausgezeichnet in das Buhnens bild ein. Bruno 3 is l'er leifet mit Umsicht. Er arbeitete liebes poll die harafteristischen Teile der Partitur beraus. Es gab Dacaporuse und berglichen Beisall.



Kunstseide oder Wolle zu pflegen.

Persil macht alles Umständliche überflüssig. Persil hilft sparen. Sie brauchen kein heißes Wasser zu bereiten. Sie brauchen kein anderes Waschmittel zu kaufen. Nehmen Sie nur i Eßlöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Sie drücken das Stück im milden, kalten

Schuß Essig, das frischt die Farben wieder auf. Und dann das Trocknen: Einwickeln des Stücks in weiße, saugfähige Tücher entfernt die Feuchtigkeit. Hiernach ausbreiten auf weißem Tuch, in Form ziehen und trocknen lassen, nicht in Sonne und Ofennähe, nicht aufhängen.

SII macht's jeder Hausfrau leicht!

LANDESBIBLIOTHEK

Kleine bad. Chronik

Störung bes Bahnbetriebs burch Blitichlag

Ettlingen, 17. Juli. Während bes Gewitters, bas geftern mittag über unsere Gegend niederging, schlug ber Blit um 14.40 Uhr in die Oberleitung der Albtalbahn unterhalb des Gergierplates. Der gerade von Karlsrube-Rüppurr berkommende Bug blieb mit dem Bügel an der defekten Oberleitung bangen, so daß Kursichluß entstand. Die Strede Ettlingen-Rüppurr Durbe badurch außer Betrieb gesett und der Berkehr konnte mit Bostomnibussen aufrecht erhalten werden. Die Züge zwischen Ruppurr und Rarlsrube sowie biejenigen auf ber Berrenafber Strede konnten, nachbem bie befekte Leitung ausgeschaltet war. ohne Störung weiterverkehren. Nach etwa swei Stunden war der Babnverkebr wieder auf ber ganzen Linie intakt.

Somere Schlägerei

D3. Strabburg, 17. Juli. In einer Wirtschaft im Strabburger Rheinbafen tam es swischen Elfaffern und Babenern zu einer Sweren tatlichen Auseinanderfetjung, in beren Berlauf einer ber Elfaffer permittels eines Ochsenziemers berart über ben Ropf gehlagen wurde, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Mord nach 12 Jahren aufgeklärt

Offenburg, 17. Juli. In Emmingen, Amt Engen, murbe ber Malermeifter Frit Stört unter bem Berbacht verhaftet, im Jahre 1919, also por swölf Jahren, ben Schuhmachermeifter Jung, ber Wächter bei der Firma Dierks u. Wroblemsti war, ermordet su daben. Unter dem Drud des Beweismaterials hat Störk die Tat

Dasu erfahren wir noch folgende Gingelheiten: Wie feinerzeit berichtet, wurde por einigen Monaten in Paris auf Beranlaffung ber beutiden Beborben ein gemilfer Gifder aus Offenburg unter bem Berbacht bes Mordes an Jung verhaftet. Fischer stellte bie Tat in Abrede und wurde auch enthaftet, weil nach fransöstichem Recht die Tat verjährt mar. Er erklärte aber, daß er ben Täter tenne und fofort nach Deutschland reisen werbe, um fich ben bortis Ben Beborben su ftellen. Bei feinem Grensubertritt in Rebl murbe er festgenommen und ins Offenburger Untersuchungsgefängnis verbracht. Sier erklärte er, bag nicht er, sondern ber bamalige Schlofler Gris Stort, ber Gobn eines ebemaligen Offenburger Gerichtsvollsiehers, die Tat begangen habe. Er sei mit Stört in Frankreich susammengetroffen, und dieser babe ibm die Tat eingestanden. Die Ermittlungen ergaben, bag Stort nach feiner Rudtehr aus Frantteich fich in Emmingen, Amt Engen, als Malermeifter niedergelaffen und auch geheiratet hatte. Der Offenburger Untersuchungsrichter reifte gusammen mit Gischer nach Engen und vernahm bort Storf. Storf leugnete gunachit Die Tat bartnadig, Als ber Unterluchungsrichter bann Fischer berbeirief und bie beiben konfrontierte. brach Stört sujammen und legte ein umfaffendes Geftandnis ab. Die Berhaftung Störks bat in Emmendingen, wo er sich eines Buten Rufes erfreute, außerordentliche Befturgung hervorgerufen.

Seibelberg. Ein alterer Mann namens Mam Schmidt aus Müdenloch wurde auf bem Bismardplat mit feinem Fahrrad von einem eleftrischen Kohlenkarren angefahren. Er sog fich bei bem Sturge Schwere Berletungen ju und mußte ins Krantenbaus ver-

* Redarsteinach. Am Stauwert bes Kraftwerts bei Redarfteinach wurde im Nedar die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts geländet. Sie mar in ein Leinentuch eingeschlagen, mit einem halben Badftein beschwert und mit einem Sandftrid verlonitt. Die Untersuchung bat ergeben, daß das Kind nach der Geburt gelebt bat und ertränkt worden ist. Die Kindesmutter konnte

noch nicht festgestellt werben. * Freiburg i. Br. Am Donnerstag wurde im Walde beim Resbaus bier ein 60 Jahre alter Kaufmann von auswärts in bewußt-Buftand aufgefunden. Nach eignem Brief hat er wegen Krantbeit Gift genommen, um aus bem Leben zu icheiben. Er ift in der Klinik, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben,

Singen a. 5. Mittwoch nacht gegen 12 Uhr ertonte in ber Debi-Bant Filiale Singen, mabriceinlich infolge Rursichluß, Die Trefforglode. Die Staatspolizei war innerhalb weniger Minuten dur Stelle. Es zeigte sich jedoch, daß nichts vorgefallen war.

a. Biefental. Unfer Berr Ortspfarrer ift mit bem Bro-Bramm, das anlählich des 10iabrigen Stiffungsfestes des biefigen Boltschor abgewickelt wurde, gang und gar nicht einverstanden. Er unterwirft in dem Kathol. Gemeindeblatt der Pfarrei Wiesental bie verschiedenen Lieder, die gefungen wurden, einer abfälligen Rritit. Es ift mußig, mit bem Berrn Bfarrer über ben Ginn und Beift bes Textes ber Lieber berumguftreiten, fein Gefchreibfel zeigt ia, daß er keine Ahnung und kein Berständnis von der Tendens der Liedertexte bat. Die Arbeiterichaft wird fich aber burch jolche von feinerlei Sachtenninis getrubte Kritit die Freude an ihren Freis beitsliebern nicht nehmen laffen. Gie wird fie um fo begeifterter ingen, je gebäffiger und feindseliger Unverftand und Banausentum berabgufegen versuchen und je nervofer die Gegner werden, wenn Die Arbeiterschaft von ihrem Drang nach Befreiung und Erlösung bom kapitalistischen Joche durch das Lied Kunde gibt.

Weingarten. Die fürglich stattgefundene Generalverfamm. In n g des 375 Mitglieder gablenben Landwirtschaftlichen Begugsund Absatvereins Weingarten gab Zeugnis von einer intensiven Betätigung innerhalb des Mitgliederfreises mahrend des verfloslenen Geschäftsjahres. Nach erfolgter Begrüßung der erschienenen Senoffen durch den die Berhandlungen leitenden Borfitenden Karl Martin erstattete ber Rechner Diefenbacher ben Rechen. haftsbericht und gab die Bilans befannt. Der Warenum ab beträgt im Berichtsiahre 72 453 RM, und entfällt auf 8398 Beniner landwirticaftliche Bebarisitoffe. 3m abgelaufenen Geschäftsjahr etfreute fich die zur gemeinsamen Benügung der Mitglieder erworbene Pettusanlage eines regen Zuspruches. Es murben por ber Saat 823 Bentner Getreibe forgfältig gereinigt. Anfang dieses Jahres jum allgemeinen Gebrauch der Mitglieder im Lager des Bereins aufgestellte Schrotmühle löste die Zufriedenheit der Benützer aus. — Reben Rücklagen und Abschreibungen ichließt die Bilanz mit einem Reingewinn von 539,54 RM ab, ber aur Stärtung ber eigenen Mittel reftlos bem Reservefonds überwiesen wurde, Berbandsrevifor Schaber überbrachte bie Gruße ber Berbandsleitung und ber Bentralinftitute und fprach eingebend über die Bilansverhältniffe ber Genoffenschaft und über die Anpasiung des genossenschaftlichen Betriebes an die gegenwärtis Ben Beitverbaltniffe. Der vom Auffichtstatsvorsigenden Saufer betannt gegebene Revisionsbericht sollte ber Geschäftsfilh. Jung Lob und Anerkennung. Rach erfolgter Genehmigung ber Bis lans wurde dem Vorstand einmütig Entlastung erteilt. Der bewährte Vorstandsvorsigende Karl Martin wurde wieder ge-

Brattifder Bint

Ift das Einkochen vorbei . bann werben alle Geräte wie Rührlöffel, Quirle, Siebe, Töpfe um, gründlich mit beibem "Imi" Wasser gereinigt, mit klarem Wasser nachgespult und sofort weggelegt. Man muß darauf achten, Daß die Einkochgeräte nicht mit anderen Speisen in Berührung tommen, da die Früchte febr ichnell fremden Geschmad annehmen und die fleinste Uebertragung von Speifereften die Saltbarfeit beeinträchtigt. Filter= und Seihetücher spult man querft mehrmals aus, weicht fie langere Beit in Sento ein und tocht fie bann allein in einer Perfillauge aus. Dadurch verschwinden nicht nur alle Obsttefte, fondern die Tucher werden wieder weiß und verlieren jeden mablt. Desgleichen murden die Aufsichtsräte Friedrich Sarts mann und Milhlem Gilbert wieder in ihre Memter berufen. Anstelle von M. bill trat Albert Biehringer in den Aufsichtsrat. Die Warenbochsttreditgrense wurde pro Genoffe auf 300 RM. - Moge es ber alten Genoffenichaft, Die icon über vier Jahrsehnte Segensreiches für die Mitglieder geleiftet bat, gelingen, auch weiterbin über die Schwere und Roten bes beutigen Wirticaftslebens binmeg zu gelangen.

Bankenfeiertage und Feriensonderzüge, Fahrkarten ju ben in ber Beit vom 17. bis einschließlich 20. ds. Mis, verkehrenden Feriensonderzügen, die wegen Mangel an Gelomitteln infolge Bankensperre nicht abgeholt werden, ober beren Zurudnahme aus benfelben Gründen verlangt wird, können innerhalb ber nächsten, auf den Berkehrstag des Ferienionderzugs folgenden acht Tage den Bezugsberechtigten zur Benutung fahrplanmähiger Ilge, aus-genommen FD und FBD, ohne Bezahlung eines Zuichlags gültig erflärt werben.

Gine blamable Erflärung

Der Landwirt Anton Muller und beffen Chefrau in Stetten bei Meersburg gaben in einer Straffache, in ber fie bie Beichulbigten maren, in der Sauptverhandlung u. a. folgende Erflärung ab:

§ 1. Wir erklären, daß wir die . . . beleidigenden Aeuberungen über ben Landwirt Eugen Kas in Stetten bei Meersburg, insbesondere, dieser habe unsern Sohn durch Hingabe von Aevieln, und den Landwirt Richard Schuler durch Hingabe einer Wurst verhext und ihnen dadurch Schaden zugefügt, mit dem Ausbruck des Bedauerns als unwahr zurücknehmen. § 2. Wir übernehmen die Roften bes Berfahrens einichließlich aller Roften bes Rebenklägers.

Eine reizende Erklärung auf unser forigeschrittenes Zeitalter. Aber noch schlimmer war, daß die Nachrede der Sezerei in Stetten ziemlich allgemein geglaubt worden war, so daß der Landwirt Kas seine Produtte nicht verkausen konnte, nicht mehr gegrüßt wurde usw. Und gans ichlimm war, daß sich die Furcht vor dem Sexenmeister so verdichtete, daß Burger von Stetten einen Begen s banner tommen lieben, der durch Anfertigung von sogenannten Saus-Sigillums und Berübung afferlei Sofuspolus (naturlich unter Anrechnung eines gesalzenen Sonorars, benn Dummheit muß bezahlen), seine Klienten vor bem Berenmeifter "ichutte" Als ber Staatsanwalt endlich von ber Sache erfuhr, waren alle Falle bis auf ben obenftebenden verjährt. Auch gegen ben Sexenbanner vorzugehen war nicht möglich, weil die Untersuchung ergab, daß er — neisteskrank war. Nach all dem sollte man nun annehmen, bag bie guten Burger von Stetten vom Sexenwahn gebeilt sind, besonders nachdem sie nun die obige Erklärung auch als amt-liche Bekanntmachung in der Presse lesen. R. B., Ks. liche Befanntmachung in ber Preffe lefen.

Sonniag, 19. Juli: 7 Uhr: Bremer Safentongert. 8 Uhr: Gomnaftit. 8.20 Uhr: Morgenkonzert. 10.15 Uhr: Kath. Morgenfeier. 11 Uhr: Konzert für Klavier und Bioline. 11.40 Uhr: Morgenkonzert. 13.30 Uhr: Kleines Kahitel der Zeit, 13.45 Uhr: Schalplatten. 10 Uhr: Stunde der Jugend. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Konzert für zwei Klaviere. 18.45 Uhr: Herm. Wendel lieft lothring. Skizen. 19.15 Uhr: richt. 19.30 Uhr: Der Deutsche im Ausland. 20.05 Uhr: Abends 22 Uhr: Sportbericht. 22.20 Uhr: Tanzmufit.

Montag, 20. Juli: Spotwerich. 22.20 thr: Langmunt.
Montag, 20. Juli: 5.55 Ubr: Ghmnafitt. 10 Ubr: Schafplatten. 11.10
Ubr: Konzert des Schwarzmeierschen Kinderchors, Bertin. 12.25 Uhr: Unterhaltungskonzert. 15.30 Ubr: Blumenstunde. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.15 Ubr: Dr. O. Geffer, heldelberg: Der Redafteur der Paris. 18.40 Uhr: Deutsches und russisches Kindertheater. 19.10 Uhr: Der erste Sozialist: Saint Simon. 20 Uhr: Reger-Kogizert. 21.30 Uhr: Kindhunkvortrag. 23 Uhr: Tanzmuskt. 0.30 Uhr: Nachtlonzert. Diensiag, 21. Juli: 5.55 Uhr: Gymnassik. 10 Uhr, 12.20 Uhr und 13.30 Uhr: Schamplatten. 16 Uhr: Frauenstunde. 16.30 Uhr: Nachmissisches Simonskieles.

13.30 Uhr: Schasplatten. 16 Uhr: Frauenstunde. 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.15 Uhr: Aus der Arbeit der deutschen edang. SeemaanssMisson in Ehle. 19.15 Uhr: Aus dem Volksleden des alemannischen Dorses Saderlach. 19.50 Uhr: Aus dem Volksleden des alemannischen Orses Saderlach. 19.50 Uhr: Aus romanischen Opern. 21.15 Uhr: Piseger a. s. Miantik. 22.30 Uhr: Tanzmusik.

Mittwoch, 22. Just: 5.55 Uhr: Ghunasisk. 10 Uhr, 13 Uhr und 13.30 Uhr: Schasplatien. 12.20 Uhr: Promenadelonzert. 15.30 Uhr: Kinderstunde. 16.30 Uhr: Machmittagskonzert. 18.15 Uhr: Von Seckneden der höheren Urwaldstere und deren Berhältnis zum Menschen. 19.15 Uhr: Anerboten. 19.35 Uhr: Ein beiterer Abend. 21 Uhr: Anerstautschen Insaben Koman "Engel Hitensperger". 21.40 Uhr: Amerikantsche Schallblatten.

Donnerstag, 23. Juli: 5.55 Uhr: Ghunastit. 10 Uhr, 12.20 Uhr und 13.30 Uhr: Schalpsatten. 14.50 Uhr: Deutsch für Auständer. 15.30 Uhr: Schulde der Jugend. 16.20 Uhr: Schalpsatten. 16.30 Uhr: Nachmittagstonzert. 18.15 Uhr: Die Musit der Katur am Asquator. 18.45 Uhr: Aufmarich ber Nationen. 19.20 Uhr: Stunde ber Arbeit. 19.45 Uhr: Aus beutichen Gauen. 20.40 Uhr: 43 000 Meter gefallen, Fallichirmabspringerin Sebbh Schumann. 21 Uhr: Unterhaltungstongert. 22.30 Uhr: Rammermufit. 23.10 Uhr: Tangmufit.

Freing, 24. Juli: S.55 Uhr: Commastif. 10 Uhr, 12.20 Uhr und 13.30 Uhr: Schaftplatien. 16 Uhr: Acomittagskonzert. 18.15 Uhr: Literaturrichtungen. 18.45 Uhr: Das Sindium der Medizin. 19.15 Uhr: Aerztedortrag. 19.40 Uhr: Aettere und neue Anzmusst. 20.30 Uhr: Tost Utenspiegel. 21.45 Uhr: Der Kose Pilgersahrs. 22.45 Uhr: Sportvorsberich. 23.05 Uhr: Tost

Samstag, 25. Juli: 5.55 Ubr: Somnastif. 10 Ubr, 13 Ubr und 13.30 Ubr: Schassplattenkonzert. 12.20 Ubr: Orgelkonzert. 15.20 Ubr: Stunde ber Jugend. 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Sportberickt. 18.15 Uhr: Recentniffe. 18.35 Uhr: Arbeit ber Aurzwell-Amateure. 19.30 Uhr: Schwänfe und Schnurren. 20 Uhr: Der Barbier von Sepilla. 22.50

Uhr: Tonzmusik.

Partei-Hachrichten

Für bas Rabarett "Der rote Faben"

werden noch verschiedenerlei Ausruftungsgegenstände gebraucht. In Betracht kommen Kleidungsstücke, Worhänge, Einrichtungsgegenstände usw. Genossen, die die Absicht baben, uns dies zukommen zu lassen, bitten wir, Ihre Adresse bei der Bolksfreundbuchhandlung abzugeben. Wir holen es gerne ab.

Sport

In Uniergrombach gebt morgen ber lang ersehnte Beliffinbertag bes 3. Bezirfs im A.L. u. Sp.B., 10. Kreis, vor sich.

Achtung! Wienfahrer!

Rur noch wenige Tage trennen uns von dem großen Ereignis. Um Dienstag abend treten wir die Reise nach Wien an. Die Sonderzugsleitung gibt nachstehend noch einmal das wichtigste bekannt: Der Zug fährt am Dienstag, 21. Juli, abends 20.10 Uhr ab Karlsruhe Sauptbahnhof. Die Fahrtteilnehmer werden ersucht, spätestens 10 Minuten vor Abgang des Zuges ihre Pläte einzunehmen, damit noch eventuell wichtige Mitteilungen gemacht werben können. Zwischen Karlsruhe und Pforzheim halt ber Bug nicht. Es muffen die an der Strede gelegenen Teilnehmer entweder in Karlsrube ober in Pforsbeim einsteigen. Abfahrt in Pforsbeim 20.53 Uhr. Die in Pforsbeim gufteigenben Teilnehmer sammeln sich rechtzeitig auf bem Bahnfteig, ba ber Bug nur eine Minute Aufenthalt bat. Den Pforzheimern werden vom Sonderzugsleiter angewiesen. Die Untunft in Wien-Meibling erfolgt am 22. Juli 16.07 Uhr. Die Rüdfahrt ab Wien-Meidling erfolgt Montag, 27. Juli, abends 18.18 Uhr. Ankunft in Pforzbeim am Dienstag, 28. Juli, nachmittags 12.55 Uhr, in Karlsrube

Auf ber Sin- wie auch auf ber Rudfahrt ist ben Anordnungen der Sonderzugsleitung wie auch des Bahnpersonals unbedingt

Der Zug ist von einer Samariterwache begleitet. Die vielen Nachmelbungen haben den Bersand des Festmaterials pergogert. Es fommt jest mit Sochbrud aum Berfand, Die Fabrfarten tommen auf jeben Gall noch rechtzeitig in ben Befit ber Besteller. Teilnehmer die das Fahrgeld bei der Freien Turnerschaft Karlsruhe ober bei dem Unterzeichneten einbezahlt baben, fonnen die Fahrkarten, fofern fie bieselben nicht vorher augestellt bekommen, eine Stunde vor Abgang des Zuges in der Bahnhois= vorhalle bei dem Unterzeichneten abholen. Der Sonderzugsleiter bat auch noch einige Fahrkarten ab Karlsruhe für eventuelle Nachaugler in Reserve. Sollten Teilnehmer in letter Stunde an der Mitfahrt verhindert werden, so können die Fahrkarten bis späteftens einer Stunde por Abgang bes Buges bei bem Unterzeich= neten gurudgegeben merben.

Bereine, die das Festmaterial (Festausweis und Festabzeichen usw.) nicht mehr vor der Abfahrt erbalten, tonnen beshalb rubig mit nach Wien fahren. Dasselbe fann in Wien gegen Borlage ber Quittung sofort in Empfang genommen werden. Quartiere find

auf jeden Fall fichergestellt. Alle Wienfahrer werden gebeten, Borftebendes zu beachten und in allen 3meifelsfällen an den Sonderzugsleiter oder beffen Stellvertreter zu wenden. Die Sonderzugsleitung ist durch ichwarzrotgoldene Armbinden mit entsprechender Aufschrift kenntlich gemacht. Ebenso ist bas Zugabteil, in bem sich die Sonderzugsleitung befindet, burch Muffdrift gefennzeichnet. R. Müller.

> fubball Fußballvorichau, 3. Bezirt

Wenige Serienfpiele bringt ber fommende Sonntag. Auf den Blaten der ersigenannten Bereine siehen sich folgende Mannschaften gegenüber: Pforzheim — Wisserbeim — Gorichen, Singen — Bucenberg, Brivarfpiele iniden stati: dagsfeld — Union (Samstag 6 Uhr), Durmersheim — Reuburgweier, Itersbach — Ottenhausen. Der Arbeitersportverein Durlach begeht am Samstag und Conntag fein 10iahriges Stiftungefeft. Den Reigen ber Spiele eröffnet ber Jubel berein bereits am Samstag nachmittag 4 Uhr. Es feben sich ASB. II Grünwintel II, Sübstadt I — Funktionärmannschaft und Beiertheim Mablburg gegenüber. Sonntag ab 10 Uhr finden auf zwei Plagen folgende Spiele ftatt: USB. III — Jöhlingen II, Aus I — Eisenbabner I, ftatt: ASB. III — Jöhlingen II, Aue I — Eisenbahner Hagenbach I, Hagsfeld I — Grünwinkel I, Eggenstein I Bolfartsweier I, NSB. Igb. Nöblingen I, Größingen I Indirect I, Großingen I — Wolfartsweier I, AS. 380. — Innief Igd. Zum Haupfpiel hat der Arbeitersportweien teine Kossen geschweit und dat einen Geguer aus dem 8. Kreis verpflichtet, nämlich Stutigart. Oft, die in kompletter Aufstellung gegen Dunachs erste Mannschaft antreten wird. Der Mannschaft von Stuttgart gedt ein guter Auf voraus, so daß sich Durlach mächtig streden muß, um ebrenvoll abzuschnei-ben. Es gebt hierdurch an alle Partei», Gewerkschaftss und Sportgenossen ber Ruf: Unterstützt den Arbeitersportverein Durlach am kommenden Samstag und Sonntag durch Massenbesuch, denn es kommt bestimmt jeber auf feine Rechnung.

Sandball

Am Sonntag sieben folgende Spiele auf der Tagesordnung: Engberg — Bruchfal, Durlach — Rintheim (ASB-Plap), Gerofdsau — Rehl, außerbem heute abend Bulach — Karlsrube-Schutzport.



Aus dem Reich der Technik

Forschung tut not!

Der Weg zu neuen Arbeitsmöglichkeiten - Ersparnisse durch technische Fortschritte

In Zeiten schwerfter wirtschaftlicher Bedrängnisse, wie | (1929: 254 Mill. Mark). Auch hier gibt es ein Problem, bessen Lösung eine Lebensfrage für das große Heer der in der Stickftoffindustrie Beschäftigten ist: besser und billiger er-

zeugen, um die Führung gegenüber den allenthalben im Aus-

wir fie heute burchleben, in denen wie im Einzels fo im Staatshaushalt und bei allen wirtschaftlichen Unternehmungen ber Zwang zum Sparen oberftes Bebot geworden ift, ift man vielsach geneigt, mit den Einschränkungen da zu beginnen, wo ein unmittelbarer wirtschaftlicher Ersolg meist nicht festzustellen ist: bei den der wissenschaftlichen Forschung gewidmeten Inlift: bei den der wissenschaftlichen Forschung gewidmeten Inland entstehenden Anlagen zu behalten.

Gewaltige Ersolge hat die Forschung der Kältete chn i k gebracht. C. v. Linde, der Forschung der Kältete chKälteerzeugung, konnte auf Grund seiner Forschungen die

Biffenschaften nur fehr bedingte Bedeutung für das Wirtschaftsleben besitzen, so gibt es doch ein Feld, deffen Berflechtungen mit der Wirtschaft gang ungewöhnlich ftart find: das ift das Bebiet Maturwiffenichaft und Technif. Bir pergegenwärtigen uns heute, da ber technische Fortschritt in gewissem Sinne in Mißkredit geraten ift, weil er Arbeitskräfte freisest, viel zu wenig, daß die plan-mäßige naturwissen-schung als Grundlage jeden Fort. schritts auch gewaltige neue Arbeitsmöglich feiten zu ichaffen vermag und daß sie dem Berbraucher wirtschaftlicher Erzeugniffe Berbilligungen und Erleichterungen bringen fann, wie fie fonft nicht im entfernteften zu erreichen maren. - Beweise dafür laffen fich aus den letten Jahrzehnten in Gulle beibringen. Man dente nur an die gewaltigen wirtschaftlichen Auswirfungen der Sergichen Erperis mit eleftrischen Bellen. Mus feinen Forichungen und denen feiner Nachfolger ift bie gefamte brahtlofe Nachrichten-

technit hervorgegangen. Drahtlofe Telegraphie und Telephonie haben von ihnen ihren Ausgang genommen. Die Forschungen von Lenard, Behnelt, hittorf, Lieben und Reiß haben zur Erfindung der Elettronenröhre geführt, jenem überaus wichtigen Gerät, das in fürzester Zeit zur beipiellofen Entwicklung einer neuen Technit, ber Radiotechnit, geführt hat, die heute rund 15 000 Menschen Brot gibt. Dabei ift noch nicht im entfernteften ein Ende der Entwicklungsmöglichkeiten abzusehen. Das Problem des Fernsehens harrt noch feiner Bofung, die Probleme ber furgen Bellen und ber gerichteten Strahlung versprechen neue wirtschaftliche Möglich-

teiten und damit neue Arbeitsbeschaffung. Ein anderes naheliegendes Gebiet ist das der Kunst feide. Ihre Anfänge liegen kaum 50 Jahre zurück. Noch 1900 betrug die gesamte Welterzeugung kaum 1000 Tonnen, heute ift fie auf das Zweihundertfache angewachsen. Mehr als Fabriten erzeugen im In- und Musland Runftfeide, rund 200 000 Menschen verdienen heute in Deutschland durch fie ift die Entwidlung noch keineswegs am Ende: es fehlt noch eine waschfeste Runftseide, es fehlt ein Material, das sich auch mit den empfindlichften Farben gleichmäßig anfarben lagt, es fehlt vor allem noch die Runft wolle, d. h. das der Naturwolle gleichkommende künftliche Erzeugnis. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die Lösung dieser Probleme gewaltige neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen wird.

Ein weiteres "chemisches" Beispiel ift die Beminnung von Buftftidftoff. Bis 1905 war man für die Stidftoffbungung ber Bflangen auf Chilesalpeter angewiesen. planmäßigen Forschungen von haber haben vor eima 20 Sahren den Beg gezeigt, wie aus bem Stidftoff ber Luft Stidstoffdungemittel gewonnen werden können. Bosch hat diesen Weg großtechnisch burchgebilbet und eine Industrie geschaffen, die rd. 300 000 Arbeitern und Angeftellten Brot und Arbeit gibt. Die Luftstidstoffgewinnung hat uns nicht nur pon ber Ginfuhr an Chilesalpeter (1913: 135 Mill. Mart) freis gemacht, fondern fogar den Erport von Stidftoff ermöglicht

Chemisches Laboratorium aus dem 16. Jahrhundert.

erften großen Kälteanlagen ausführen, ohne die heute die Lebensmittelinduftrie taum mehr bentbar ift. Gie bemahren heute ungeheure Mengen von Lebensmitteln por dem Berderben und bringen durch Speicherungsmöglichkeit für Egwaren einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage. Darüber hinaus ift die Kaltetechnik für gahlreiche Zweige ber Technik wichtig geworden: fie hat der Metallbearbeitung den Sauerftoff zugängig gemacht, dessen Absah in kaum 25 Jahren auf das Fünshundertsache angewachsen ist, und sie liefert den Stickftoff für die Erzeugung funftlicher Stidftoff-Dungemittel.

Die miffenschaftliche Forschung hat weiterhin ber Bapiertechnit zu einem gewaltigen Aufschwung verholfen, der sich darin widerspiegelt, daß in Deutschland rd. 570 000 Menichen im Papierfach tätig find und daß der deutsche Musfuhrüberschuß an Papier, Pappe, Holz und Zellstoff 1930 nahezu 200 Mill. Mart betrug. Die Zahl der in der engeren Papiererzeugung beschäftigten Arbeiter ift von 1886 bis 1925 auf fast bas Dreifache angestiegen.

ver die Formung fuhrt auch Eriparnisse herhei Man denke an die Entwicklung ber elettrifchen Glühbirne: vom Kohlefaden hat der Weg über bas teure Platin zum Bolframmetalldraht geführt. Gemeffen an den Lampender Bortfliegszeit ist ber Unichaffungspreis auf fast die Sälfte gurudgegangen, bafür wird ein Bielfaches an Leiftung erzielt. ben erften Unfängen der Glühlampe vor 50 Jahren ift die Lichtausbeute, d. h. die Lichtmenge, die wir mit der Einheit der eleftrifchen Leiftung erhalten, auf rd. bas 16 fach e geftiegen. Eine ungeheure Erfparnis für jeden Berbraucher elektrischen Lichtes! Und keineswegs etwa bereits das Ende. In der Gasentladungsröhre hat Pirani gang neue, noch weit mirtschaftlichere Lichtquellen geschaffen, als wir sie heute im Gebrauch haben.

Beitere Beifpiele: Durch Berbefferungen für Schleu: fen, die von der Preuß. Bersuchsanstalt für Wafferbau und Schiffbau ausgearbeitet wurden, tonnten beim Bau ber neuen Geefchleuse von Dmuiden rund 2 Mill. Mart an Bautoften erfpart werben. Durch Einführung legierter Bleche bei elet-

> in Deutschland jährlich etwa 50 Mill. Mark an Energieverlusten erspart, das ist etwa das Doppelte deffen, was die Bhofikalisch-Technische Reichsanstalt in Berlin, von beren Forichungen dieser technische Fortschritt seinen Ausgang nahm, in den 38 Jahren ihres Beftehens gefoftet bat. - Derartige Beispiele ließen sich auf allen Gebieten ber angewandten Naturmiffenschaften beliebig vermehren. Gie zeigen eins mit aller Deutlichkeit: daß ein Bolf in wirtschaftlich bedrängter Lage in der Forichung ein wirksames Mittel befigt, fich große neue Arbeitsgebiete zu erobern und feinen Angehörigen Lebensunterhalt zu verichaffen. Eine überaus wichtige Aufgabe für eine verantwortungsbewußte Regierung! Denn nur die Allgemeinheit, der Staat, fann helfen. Es find nur fleine Tropfen, die pom breiten Strom der Staatsausgaben abgezweigt werben, um die Fordung zu fördern. Aber fie follten unberührt bleiben von ben Nöten des Augenblicks!

trifchen Transformatoren merben

Justus von Liebig

Am 12. Mai jährte sich ber Geburtstag eines Mannes, ber als einer ber fruchtbarsten Röpfe seiner Zeit mit seinem hervorragenden Können der Welt eine Fülle tostbarer Geschenke bereitet hat: Just us von Liebig. Er war 1803 in Darmstadt geboren und Just us von Liebig. Er war 1803 in Darmstadt geboren und erreichte ichon als Neunzehnjähriger durch eine Arbeit über die Knallsaure, daß Alexander von Humboldt ihm das Privatladoratorium Gan-Lussaus in Paris eröffnete. Als Professor in Gießen errichtete er 1824 das erste che mische Unterrichtstadoratorium für experimentelle Untersuchungen und errang bald in der Chemie eine bedeutende Stellung in Deutschland. Bon den vielen Großtaten, die ihm nicht nur in der Chemie — er entdeckte neben vielem anderen das Chlorosov form —, sondern auch in der Physsologie und in der Landwirtschaft schon zu seinen Lebzeiten unsterdlichen Ruhm einbrachten, sei hier nur angesührt: die Begründung der Agrikultur und Nahrungsmittelchemie.

Durch fie hat fein Rame Boltstümlichkeit erlangt. Liebig hatte bereits 1840 in seinem Wert "Die organische Chemie und ihre Anwendung auf Agrikultur und Physiologie" den Gedanken vom Kreislauf des Lebens umrissen, in dem er zeigte, wie die Pflanzen ihren Körper aus Kohlensäure, Wasser und Ammoniak aufbauen, die dann als Roblehydrat, Gett und Eimeiß in den Tierforper übergehen. Diefer gibt sie wieder an Luft und Boben gurud. Aber erft um die Mitte ber fünfziger Jahre sollten die Eiweifarbeiten Liebigs unter bem Einfluß eines fehr atuten Ereignisses in seiner nächsten Umgebung zur Erfindung des Fleischertrattes führen, der seinen Namen später in weiteste Kreise trug.

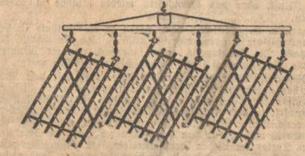
In Juftus von Liebigs Saufe erfrantte bie Tochter feines Freundes Muspratt an einem heftigen Rervensieber. Der Hausarzt gab die Kranke auf, da ihr Körper, obwohl er die eigentliche Krilis bereits überwunden hatte, so stark erschöpft war, daß der Magen teine Speise mehr aufnehmen und verdauen konnte. Liebig konnte sich mit der Tatsache, daß die Kranke deswegen unrettbar versoren sei, nicht so rasch absinden, und so reiste in ihm in kürzester Zeit let, nicht so rasch absinden, und so reiste in ihm in fürzester Zeit der Entschluß, eine Speise zu bereiten, welche die Berdauungstätigsteit des Magens überstülssig machte. Er ließ eiligst ein Küden holen und stellte daraus selbst mit größter Sorgsalt eine Kleischbrühe her. Er war der Ansicht, daß es ganz bestimmte Stosse sein müßten, die vom Körper aus den Nahrungsmitteln ausgenommen werden, und er meinte, daß es beim Fleisch in erster Linie sene Stosse sein, die beim Auskochen in die Brühe übergehen. Da er nun wußte, daß bei der Berdauung die Salzsäure eine entscheidende Rolle spielt, setzte er dem Fleischsaft einige Tropsen Salzsäure zu und köhte den so apponnenen Ertrett teelösselweise in bestimmten und flöste den so gewonnenen Extratt teelöffelweise in bestimmten Zwischenräumen der Kranken ein, als sie schon dem vollkommenen Berfall nahe war. Der Erfolg war der erhosste. Die Kranke genas

Allmählich unter der Einwirtung des weiter verobreichten Extractes Mie es oft der Fall ist, so wurde auch Liebigs Experiment damals von vielen Kreisen mit unverhohlenem Widerspruch aufgenommen. Nur wenige ahnten, daß es dazu beigetragen hatte, einen großen Teil der Nahrungsmittelindustrie zu begründen, deren Bedeutung heute längst über seden Zweisel erhaben ist: Fleischextract

Saateggen - Feineggen

Saategge, Saatenegge, Unfrautegge, Sederichagge, Uderburfte, Saategge, Saatenegge, Untrautegge, Heoerichegge, Adervurke, alle diese Bezeichnungen gelten sür eine Tgge, die verschiedene Eggen ersehen kann. Was wollen wir mit dieser "Feinegge", eine Bezeichnung, die der Eggen-Ausschüß des KKTL. vorgeschlagen hat? Wir wollen zunächst einmal den Acter sertig sür das Drillen machen, wir wollen Korn und Dünger damit einziehen, wir wollen nach der Saat Pslegearbeiten mit dieser Egge vornehmen, um keimendes Unfraut zu vernichten, um Lust in den Boden zu bringen und die Wasserverdunstung durch Schassunger krimeldede zu verhindern. Das alles kann mit einer richtig gebauten Egge, und zwar mit einer

einzigen, vollbracht werden. Welche Anforderungen mussen wir an eine solche Egge stellen? Zunächst einmal muß sie ein seines Saatbeet schaffen, und das erreicht

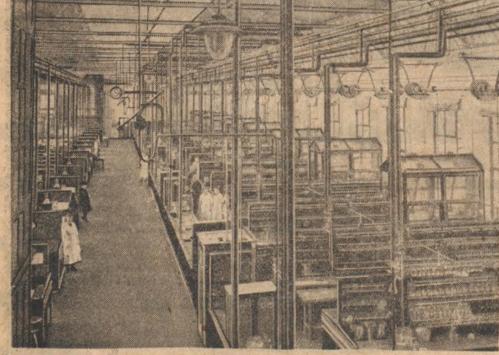


man am besten durch eine große Ungahl von Binten. Wir brauchen ebenfalls viele Zinken, wenn wir bas Korn ober ben Dünger einziehen wollen, und bei ber Untrautvernichtung sind die vielen Zinken Acersen wollen, um der der über überlichtigen den Geberich ober Ackersens zu treisen. Num ist man leicht geneigt anzunehmen, daß die große Anzahl von Jinken das Gerät recht schwer macht. Man darf aber dabei nicht vergessen, daß das Gewicht der Egge von vielen Jinken getragen wird, daß olfo der einzelne Zinken nur schwach belastet ist und insolgedessen nicht tief in den Boden eindringt. Durch einen Strichabstand von etwa 2 Zentimeter erreichen wir ein gut krümeliges Saatbeet, eine gute Berteilung des Düngers und eine völlige Bernichtung des keimenden Untrautes bei wiederholter

Bearbeitung.
"Die vielen Zinken muffen natürlich Stopfen hervorrufen!" So benkt ber Laie. Berteilt man die Zinken richtig und baut man das Eggenfeld lang, dann tritt tein Stopfen ein, wenigstens nicht mehr Is bei ben gewöhnlichen Saateggen mit 4 und 5 Bentimeter Strich-Die lange Bauart bemirtt, daß Strohrefte, Salme und dergleichen sich gut durch die Egge hindurchschlängeln können, ohne

"Die vielen Binten vermiften bas Getreibe!" Das fann auch "Die vielen Inten verwusten das Getreide!" Das fann auch eingewendet werden. Benn man aber bedentt, daß infolge der langen Bauart der Egge die Pslänzichen Zeit haben, sich vom ersten Schreck zu erholen, dis der zweite Zinken in ihrer Nähe vordeisgleitet, so wird man einsehen, daß dieser Einwand auch nicht stichhaltig ist. Außerdem schadet ein Eggen den Beständen nichts. Höchstens tritt, wo die Pslanzen zu dicht stehen, eine Bereinzelung auf, und das ist für die stehenbleibenden Pslanzen nur gut.

Es muß also zugegeben werden, baß Eggen mit engem Strich-abstand ein gut gefrumeltes Saatbett herstellen, daß sie zum Eingiehen besonders geeignet find und eine tadellose Untrautvernichtung ergeben. Warum sollen wir sie also nicht allgemein anwenden und die anderen Bauarten ruhig fallen lassen? Mehrjährige Bersuche des Eggen-Ausschusses haben diese Behauptungen bestätigt. Auf allen Bobenarten können zu den erwähnten Zweden solche Fein-eggen Anwendung finden. Man merke sich also: Feineggen mit Bentimeter Strichabstand, ein Gewicht (ohne Bugbalten) auf ben ingelnen Zinken berechnet von 0,2 Kilo, die Lange des einzelnen geldes etwa das 1,2fache der Breite, find für alle Arbeiten por und nach der Staat geeignet. Benn auch das Eggen im Getreide das Haden nicht zu erseigen vermag, sollte es doch mehr als bisher ange-wendet werden. Es ist billiger als Haden, ersordert auf große Breiten wenig Anspannung und nur einen Mann Bedienung und trägt zur hebung bes Kulturzuftandes des Aders bei.



Modernes chemisches Forschungslaboratorium,

 mum_{ν}

Aus dem Gerichtssaal

Schnellverfahren Jegen kommunistische flugblattverteiler

im. Karlsruhe, 17. Juli. Bor dem Schnellrichter (Einzelrichter: Gerichtsassesson) batte sich der Taglöbner Ludwig beim von hier wegen Vergebens gegen die Verordnung des Leichspräsidenten dur Bekämpfung öffentlicher Ausschreitungen dem 28. März ds. Is. zu verantworten. Der Angeklagte batte dem munistische Flugblätter ohne Genehmigung des Bestitter ittsamts verbreitet. Das Urteil lautete auf 40 M Gelditrafe, er-

asweise acht Tage Gefängnis. Wegen des gleichen Delitts stand der 28iabrige Fuhrmann Eugen Beng aus Karlsdorf bei Bruchsal vor bem Schnellrichter. Er Digte Flugblätter fommunistischen Inbalts verbreitet, in benen Demonstrationen gegen die Notverordnung aufgefordert murbe. Angeflagte gibt an, bie beschlagnahmten Flugblätter hatten sufällig in feiner Talche befunden. Der Angeflagte murbe su Mart Geldstrafe, ersatweise 10 Tagen Gefängnis verurteilt. In beiden Fällen wurde auf Einziehung der Flugblätter erkannt.

Diebstahl und Unterschlagung

im. Karlsrube, 17. Juli. Wegen Diebstabl im Rudfall und Unterschlagung stand ber 34 Jahre alte vorbestrafte Bildhauer Bilbelm B. aus Kirchbeimbolanden vor bem Einzelrichter. Er datte am 2. Juni gwischen 8 und 9 Uhr abends in Durlach por dem Gebäude der Oristrankenkalse ein Herrenfahrrad im Werte von 50 M entwendet und im Mai oder Juni einen für 121 M unter Eigentumsvorbehalt in Ludwigshafen gekauften Anzug für 40 M meiterperkauft, obwohl ber Kaufpreis noch nicht entrichtet bar. Das Fahrrad will er gestohlen haben, um rasch nach Berlin tommen, wo er eine Stellung ju erlangen boffte, ba er tein Cahrgelb hatte. Bei Schlüchtern (Seffen) als er in einem Straken-Eraben eingeschlafen war, ist ihm das gestohlene Rad wieder ents vendet worden. In Fusba bat er sich dann am 6. Junt der Polizei kestellt. Dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend verurteilte ihn der Einzelrichter zu 6 Monaten Gefängnis.

Dieb im Stadion

im. Karlsrube, 17. Juli. Wegen Rückfalldiebstabl faß ber 30labrige porbestrafte ledige Silfsarbeiter Max M. aus Durlach, der sich seit dem 16. Juni in Untersuchungshaft befindet, auf der Antlagebank. Der Angeflagte batte Samstag, 6. Juni, mittags in Durlach aus den Gorderoberäumen des Stadions in Durlach aus einem Sandtoffer eine Trommel nebit Schlegeln, fowie eine Triangel entwendet, ben Roffer mit bem übrigen Inhalt in einen Steinbruch geworfen und die Trommel und Triangel im Werte don 50 M für 8 M verkauft. Der Angeklagte, ber erwerbslos ist, batte einen Teil seiner Unterstützung in Wisobol angelegt und den Diehstahl in angetrunkenem Zustande ausgeführt. Der Einzelstichter gibt ihm den Rat, keinen Alkobol mehr zu trinken, das set wesunder für ihn. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe

Ausflüge dreier fürforgezöglinge

fm. Rarlsrufe, 17. Juli. Der 19iabrige Silfsarbeiter Otto St. aus Mühlhausen war in der Erziehungsanstalt Flehingen unter-Bebracht. Da es ibm bort nicht gefiel, tig er om 16. Juni porigen Sabres aufammen mit einem anderen Fürforgezögling, dem 18lädrigen Hilfsarbeiter Thebdor B. aus Freiburg, aus. Sie wan-derien zunächlt nach Karlsruhe. Am Abend des 18. Juni stiegen sie in eine Berkaufsbude am Stickkanal bei Knielingen ein, aus ber sie Orangen, Bitronen, Kaubonbons, Kets, Schotolabe, Biga-tetten, eine Müte, eine Schlafbede und ein Opernglas entwen-Deten. Sich mit den gestoblenen Rahrungs- und Genukmitteln verfostigend, nachts im Walde schlafend, setzen sie ihren Ausflug er Rastatt, Osfenburg, Repl, ingen fort. Im Comnafium in Billingen ftabl fich jeder ein Fabrmit bem die Reise fortgesett murbe. Mit bem Rad fubren fie durch Triberg. Da sich bei einem der Räder "Plattfüße" einstell-ten, marichierten sie getrennt weiter. St. fuhr surud nach Karlswo er festgenommen und nach ber Erziehungsanstalt gurud-Bebracht wurde. B. wandte fich nach Freiburg, wo er bas Rad ver-Este und ebenfalls ber Polizei in die Sande fiel. Das gestoblene Opernglas haben bie beiben unterwegs an einen Sandwertsbur-

Saifonvertauf bei B. Bolander, Rarlsrube, Bir vermeifen auf as Inferat ber Kirma B. Bolanber, Kailerstraße 121, die den Beinn ihres Saifon-Ausverkaufs am Samstag, den 18. Juli, anzeigt, Bekanntlich sind die Preise für Textiswaren schon seit einiger Zeit auf einem Tiefstand angelangt. Nachdem nun noch die gewaltigen Preisermäßigungen des Saison-Ausverkaufs hinzukommen, ist eine Kaufgelegenheit geboten, wie sie sicher in absehbarer Zeit nicht Dieder kommt. Die Saisonwaren wie Waschiloffe, Kleiberstoffe, Answestoffe, Damenmäntel, werden zu einem Bruchteil des früheren Breises abgegeben. Auf Aussteuerwaren, Matraten, Steppbeden, Betten, Gardinen, Mäsch ulw. sowie auf alle übrigen Artikel werschen ist Breisen Breisen Artikel werschen ist Breisen en 10 Brozent Rabatt gewährt. Der Saison-Ausvertauf ist baber eine Spargelegenheit erften Ranges.

ichen für eine ober zwei Mart verfauft. Am 8. Juli tehrte St. nach Flebingen gurud. Am 1. August bereits unternahm er von aus mit bem 18jährigen Fürsorgezögling Seinrich St. aus Mannheim, bem es in der Anstalt auch nicht gefiel, seinen zweiten Ausflug. Der Weg führte diesmal wieder junächst nach Karlsrube Wiederum ftach ihnen die Berkaufsbude am Stichkonal in Die Raje. Sie entwendeten diesmal 15 Patete Rets, 6 Flaichen Limonabe, Tabak, 8 Pfund Bananen, Makronen, Bonbons, Zigaretten, sowie einen Revolver nebst Patronen. Von Karlsrube ging ihr Weg über Raftatt, Offenburg, Lahr, das Glottertal, Feldberg nach Emmendingen. In Titisee drangen fie in die Sutte bes Bademeisters ein und stahlen dort Lebens- und Genugmittel im Werte von 290 M. Drei dort vorgefundene Uhren warfen ste, weil sie nicht gingen, wieber weg. Darauf febrten fie nach Rarlsrube gurud, wo fie in ber nacht pom 17, auf 18. August im ftabtischen Sonnenbab am Rheinhafen aus ber Kantine 60 Big. Bargeld, eine Babehofe, Frottierbandtuch, eine Tuchhofe, 400 Zigaretten, 21/2 Pfund Bobnentaffee, 30 Stud Geife, Schotolade, Buderwaren, eine Sangeeinen Badeansug, sowie eine Ziebbarmonita mitgeben hießen; einen Teil der Gegenstände, die ihnen unterwegs zu ichwer murben, marfen fie mieber meg. Auf dem Rückmege hatten beibe in Rollnou je ein Fahrrad entwendet. Beide murben dann in Ludwigshafen baw. Friedrichshafen wieder festgenommen. Wegen ber erwähnten Diebereien hatte sich jest das jugendliche Kleeblatt vor bem Einzelrichter zu verantworten. B. und St. find bereits vorbestraft. Die Angeklagten sind in vollem Umfange geständig, daß sich die Bernehmung von Zeugen erübrigt. St. gibt an, daß er jest ebenso wie B. in ber Ergiebungsanstalt Sinsbeim untergebracht lei, wo es ihm viel besser gefalle als in Flehingen. Entsprechend dem Antrage des Anklagevertreters verurteilte der Einzelrichter St. zu 8 Monaten und B. zu 2 Monaten 1 Woche Gefängnis. St. erhielt unter Einrechnung einer burch Urteil bes Amtsgerichts Tettnang erfannten Gefängnisstrafe von 4 Monaten und einer weiteren burch Urteil des Amisgerichts Singen erfannten Gefängnisftrafe von 41/2 Monaten eine Gesamtgefängnisftrafe von

Unerhörte Milchfällchung

Freiburg i. B. Die Chefrau des Landwirts Max Mader aus Barten batte fich vor bem Einzelrichter wegen Milchfälich ung gu verantworten. Wie ber als Sachverständige gelabene Direktor bes städtischen Untersuchungsamts Dr. Korn ausführte, war die von ber Angeklagten an mehreren Tagen hierher gelieferte Milch in unglaublichem Ausmaße gemäffert. Der Baffergufat betrug bis gu 60 Prozent, so daß das Produkt vom Sachverständigen als Wasser mit Milsulat bezeichnet wurde. Da 10 Liter "Milch" täglich sum Berkauf kamen, befanden sich darin die zu 6 Liter Wasser. Es wurde auf eine Geldstrase von 200 RM. und auf Veröffentlichung

Einbruch - Jeugenverhaftung

b. Ronftans, 16. Juli. Bor bem Schöffengericht batte fich ber Taglöhner Anton Amann aus Wahlwies wegen Freiheitsbe-raubung und Raub zu verantworten. Er soll sich in Kirchen-Hausen in das Zimmer der Händlerin Binder eingeschlichen haben, und als diese das Zimmer betrat, ihr ein Leintuch über den Kopf geworfen, fie in den Kleiderichrant gesperrt und dann 100 RM. geraubt baben. Er leugnete die Tat. Zwanzig Zeugen waren zu vernehmen, von benen verichiedene, darunter die Cheleute Reller, ihn erkannt hatten. Das Urfeil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Chrverluit. - Mahrend die Cheleute Reller in Diefer Straffache als Zeugen vernommen wurden, brannte ihr Anwesen samt Detonomiegebäube "Zum Mond" in Kirchen-Sausen nieder. Das Anwesen brannte gleichzeitig an verschiedenen Stellen, alle Türen waren verichloffen und mußten von der Feuerwehr gesprengt wer-Die Wehr mußte fich auf ben Schut ber nachbarhäufer beichränten. Als der Wirt Keller in Konstanz die Nachricht von dem Brand erhielt, benahm er sich so auffallend verdächtig, daß die Siaatsanwaltschaft Konstanz ihn auf dem Bahnhof wegen Bers dachts der Brandstiftung verhaften und ihn ins Bezirksgesängnis Dongueichingen einliefern ließ,

Volkswirtschaft

Konfumgenoffenichaften und Sparerpanit In der Konsumgenossenschaftlichen Rundichau nimmt Bollrath Rieb-zig vom Zentralberband Deutscher Konsumgenossen ichaften eingehend Siellung zu der Sparerpanit. Er beiout, daß ber in den letten Tagen entsachte Sturm auf die Banken und öffentlichen Sparkassen die Durchführung der im Interesse des gesamten Volkes not-wendig gewordenen wirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen erschwert und

"Die im Zentralberband beutscher Konsumbereine zusammengeschlossen Berbraucher, die ben Spartaifen ber Konsumgenoffen-ich aften ibre Rotgrofchen anbertraut baben, zeigen zum weitaus größten Teil auch für die augenblicklichen kataftrophalen wirtschaftlichen Erscheinungen und Jusammendange bas notwendige Berständnis. Eine Keine Minderheit dieser Berbraucher scheint allerdings jest auch den Kopf an berlieren, indem fie obne genfigende Begrundung auf eine bermehrte Ausgablung ber Spareinlagen burch bie Konfumgenoffenschaften brangt. Disher haben die Konfumgenossenschaften des Zentralverbandes allen Anforderungen der Mitglieder aus Auszahlung und Spareinlagen in bollstem Maße Rechnung getragen. Nachdem jedoch durch die Notverordnung der Reichsregierung dom 13. Juli 1931 die Einsührung don Bant-

feiertagen erklärt worden ist, haben fich die Konfumgenoffenschaften ber Bestimmungen dieser Notverordnung zu beugen. Die borüber-gebende Schließung der konsumgenossenichaftlichen Sparkassen braucht daher in den Areisen der sparenden Konsumgenossenschaftsmitglieder keine Beängstigung wachzurusen. Die Sparkassen der Konder feine Beängstigung der Andyrusen. Die Svarfassen der Konsumgenossenschenschen sind von den allgemeinen Geldversehrsdedingungen abhängig. Sie können also nicht ihre eigenen Wege gehen. Ihr dan Beit ift den gleichen Voraussehungen unterworsen, die sür dem von der Reichsbant zu regesuden allgemeinen Geldverkehr der Juden von der Reichsbant zu regesuden allgemeinen Geldverkehr der Ansten und öffentlichen Spartassen unterworsen, die sin den und die Spartassen der Konsungenossenschaften Epartassen, die von den Spartassen der Konsungenossenschaften den erträgliches Maß zurückturchen ich auch ich rauben. Unwerteinen Umständen läht es sin der antivorien, das große Sparbeitäge ohne eine ausreichende Begründung abgeboben werden. Die Sparteilgen der Konsungenossenschaftsmitglieder sind durch das Bermögen der Konsungenossenschaftsmitglieder sind durch das Bermögen der Konsungenossenschaften durch abschein der Konsungenossenschaftsmitglieder sind des Werschaftsschaftsfildrung ersennen lassen, das ihre Gegner die gedückt. Die Konsungenossenschaftschaftsfildrung ersennen lassen, das ihre Gegner die do dort gesiche Sorgialt neiderfüllt kritisteren. Daber ist jeglücker zweisel an der Sicherheit der konsungenossenschaftspartischen Spareinschaftsfildrung ersennen lassen, das ihre Gegner die don ihnen gesibte Sorgialt neiderfüllt kritisteren. Daber ist jeglücker zweisel an der Sicherheit der konsungenossenschaften das einschaft

Aus der Stadt Durlach

Behntes Stiftungsfest bes Arbeitersportvereins Durlach

An dieser Stelle sei nochmals auf das zehnte Stiftungsfest des Arbeitersportvereins Durlach hingewiesen. Dant der zahlreich abgegebenen Melbungen von Geiten ber Brudervereine mußte bas fports liche Programm icon geftern feinen Anfang nehmen. Seute am Samstag finden ab halb 4 Uhr sußballsportliche Begegnungen statt. Abends um 8 Uhr beginnt das Festbankett im großen Festselt. Der Sonntag bringt schon in der Frühe guten Sport, Um 1 Uhr stellt sich der Fest ug auf. Nach einem Marich durch Durlach marschies ren die Festaugsteilnehmer auf dem Festplat an der Beingartener Straße ein, woselbst das sportliche Programm seinen Fortgang nimmt. Alle Sportliebhaber, die ganze Bevölferung von Durlach und Umgebung, insbesondere Partei und Gewerkschaftsgenossen sind freundlichft eingeladen. Wir hoffen, bag dem rubrigen Arbeiterportverein Durlach su seinem sehnten Jubeltage ein Massen

Sozialiftifche Arbeiteringend. Wir treffen uns morgen frub um 7 Uhr am Saupteingang des Schloßgartens. Wir machen eine Wan-derung nach Untergrombach.

Kunst und Wissen

Carl Wilhelm be Samilton. Die Babische Kunsthalle in Karls-rube veranstaltete in ihrem graphischen Ausstellungsraum eine Ausstellung von Aquarellen und Delstiszen des niederländischen Malers Carl Wilhelm be Sammilton (1668—1754), die zu den Beständen des Kupferstichkabinetts gehören. Carl Wilhelm de Sammilton war in den Jahren 1699 bis 1707 am Sofe Ludwig Wilhelms von Baben-Baden, später in Augsburg unter bem Epistopat Alexander Sigismunds von Pfals Neuburg tätig. Gegenftanblich find es neben einigen Bilbentwürfen por allem Raturftubien nach einheimischen und exotischen Bogeln, Blumen und Früchten. Die Ausstellung wird deshalb von Interesse sein, weil dieser Maler weder dem Publikum bekannt sein dürfte, noch bisher von der kunstgeschichtlichen Forschung besonders beachtet wurde.



Begirf Weststadt

Mittwoch, 22. Juli, abends 8 Uhr, im "Bürttemberger Soi" Bezirksversammlung. Tagesordnung: "Die gegenwärtige ioziale und ökonomische Lage der deutschen Arbeiterschaft". Referent: Gen. B. Koch.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 15. Juli: Abolf Klenert, 47 Jahre alt, Ebemann, Schloffer (Rintheim). — 16. Juli: Maria Baumann, 69 Jahre alt, Witme von Johann Baumann, Betriebsassistent, Beerdigung am 18. Juli, 14 Uhr. — 17. Juli: Karl Kistner, 55 Jahre alt, Ebemann, Silssarbeiter. Beerdigung am 20. Juli, 14 Uhr. — Antonie Schäfer, 67 Jahre alt, sedig, Privat. Feuerbestattung am 20. Juli, 14 Uhr. Sugo Glasstetter, 27 Jahre alt, Chemann, Pofthelfer. Beerdigung am 20. Juli, 13.30 Uhr.

Bei 5 u. mehr Jeiter Dereinsanzeiger Dergnagungsanzeigen finden unter diefer Rubrif iu der Regel teine Aufnohme, oder werden jum Reflamereilenpreis berechnet

FIR. Sportplat. Seute abend 7 Uhr Alte herren gegen A. S. Knielingen. Anschließend gemütliches Beisammensein im Bereins-

URA, Kolidarität, Abt. Stadt. Bum Weltfindertag Untergrom-bach. Radf. Treffp. 7 Ubr Kriegerdenkmal, Babnfabrer %7 Ubr Sauptbahnhof. Naturfreunde. Seute Samstag 22 Ubr Weiheltunde Moosbronn, Sonntag 11 Uhr Sausweihe im Gaistal. Abf. Samstag 15.58 Ubr Albtolbahn. Sonntagsfarte Herrenalb 1,50 N. 5692

Wie seither, bieten wir auch jetzt wieder zum

5708

Saisonausverkaui

ganz besondere Vorteile:

Baskenmiltæen får Damen, Mådchen 0.50 an Happen aller Art RM. 3.50 2.50 1.00 Kinderhille aller Art . . . von RM. 1.00 an

Backfischhille einfarbig u. bunt von RM. 1.00 an Damenhiile la Qualitaten und Formen 4.50 an Ferner stellen wir eine große Anzahl erstkiassiger

Modellhille weit unter Preis zum Verkauf Auf nicht herabgesetzte Preise

10 Prozent Rabatt

Otto Hummel

Raiserstraße, Ecke Lammstraße

Bei Ihren Ginkaufen berüdlichtigen Gie Diefer Zeitung

Mühselig verdientes Geld muß doppelt wertbeständig angelegt sein.

Unser 35 jähriges Bestehen, die volle Zufriedenheit unserer langfährigen Kunden sind ein Beweis für unsere Leistungstähigkeit. Solide, handwerksmäßige Ausführung unserer Möbel sowie Polsterwaren, Betten, Matratzen, Diwans, Chaiselongues ist gerade für Sie das Billigste 5716

Mobel- und Polsterwerkstätten Gebr. Klein Burlacher Straße 97/99

--- Gaggenau ---Empfehle meine famtlichen

Wurst- u. Fleischwaren in nur guter Qualitat und ju billigften Breifen; außerbem bauernd und außerft

Mast-Ochsensleisch au 80 Big per Bib.

Wilh. Lorenser Mehgermeifter

Telephon 276

Boroanfängerin ges. Geh. 30.— montl. Angebote unt. Nr. 5705 Chrlicher, Junge fucht

delle. Angeb. unt. Ar. Trag-Umafige werben aut und billig ausge-führt. Angeb. unt. Rr. Weißer Herd in

fen gelucht. Ang. unt. Rr. 5706 an b. Bolfsfrb.

10% RABATT

Einige Preisbeispiele: Wasch-Mousseline . . -. 54 -. 45 -. 38 Beiderwandstreiten . -. 80 -. 58 -. 42 Kunstselde, bedruckt . -. 75 -. 55 -. 45 Kunstlerdruck . . . -.95 -.75 -.68 Sport-Panama 1.20 -.80

Wäschetuch -60 -40 -.25 Kissen-Halbleinen . . . 1.20 -.75 Beituch-Halbleinen . . . 1.95 1.45 Bettdamast, gestr. . 1.25 1.10 -.65 Battdamast, geblumt . 1.95 1.25 -.85 Kissen-Inlett 1.70 1.35

Wollmousseline . . . 1.75 1.45 -.95 Deckbett-Inlett 2.50 1.95 Beittedern, nur gute füllkräftige Qualitäten . Pfund 4.75 4.25 2.25

Wer zu den heuligen billigen Preisen kauft, spart und dient der Allgemeinheit

Gegründet 1891

Herrenstraße 25

Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Waldstraße 30

3 5 7 9 Uhr

Lichtspiele Telephon 5111

Liebeswalzer

mit Lilian Harvey, Willy Fritsch usw.

im 3/4 Takt

HRHOH5

senhardt

Karlsruhe Kaisersir. 50 a

von Karlsruhe und Umgebung

haben der Zeitlage entsprechend die von der Behörde s. Zt-genehmigten Tarife für die Ausbildung von Kraftfahrzeug-führern wesentlich herabgesetzt. Die neuen Ausbildungspreise sind ab 6. Juli 1931 tolgende:

Klasse I auf Schulfahrzeug RM. 25.-

auf eig. Fahrzeug RM. 15.-

Bad. Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe

Herzen

letzter

Montag

Tag

manne

Ausverkauf!

Ungeahnt niedere Preise für unsere Qualitätsware

-.36 | Wasch-Seide Must. -.38 Matté für Kleider -.58 Woll-Muslin bedr. -.95

TWEED for Kleider -.65 | Tweed-schotten 1.25 Woll-Georgette cm 3.90 Mantelstoffer. Wil. 3.75

Bettdamast 130 cm. -. 85 | Halbleinen 150 cm 1.45 Steppdeckend'seit. 8.75 Matratze Matratze m.Keil 17.50

Stores am Stock Mtr. -. 85 | Landhausgardine -. 18 Spannstoffe weiß u. -. 25 Dekoration - Stoffe -. 95

Kinder-Schlüpfer -.50 | Hetz-Jacken zum Aus-1.-Damen-Schlüpfer -.75 Kissen-Bezüge Sute 1.-

Rest-Posten Damen-Mäntel für Sommer und Winter

% Rabatt auf alle nicht reduz. Preise

Telefon 238

Kaiserstr. 121



Arbeiterlportverein Durlach e.V. Mitglied des Arb,-Turn- u Sportbundes

18. und 19. Juli 1931

Samstag ab 4 Uhr: Fußballspiele 8 Uhr: Begrüßungsabend Sonntag ab 8 Uhr: Leichtathl. Wettkämpfe ab 10 Uhr: Fusball

4 Uhr: Hauptspiel

A.S.V. I : Sportvereinig. Stuttgart-Ost I

ie Arbeiterschaft von Durlach und mgebung wird sportfreundlichst einge-Der Ausschuß

-- Katurheilpraxis --Kramptadern, Geschwüre, Flechten aller Art u. sonst. Krankheiten usw.

Venenentzündung, Gelenkerkrankg., Platttorisch behandelt Ferner wird jeder Kranken unenigelilich Krankheitsdia gnose gestellt. Karl Becker. Karls ruhe I. B., Maxaustr. 28, Haltestelle Richard-Wagner- oder Philippstr. Sprech stunden: 9-11 und 2-3 Uhr. Samstag Sonntag und Mittwoch keine.

Zum Saison-

sind unsere Preise

bertrefflich

Einige Beispiele:

Sacco-Anzüge

20.50 23.50 27.50 33. Sport-Anzüge, 2-, 3- und 4 teilig Mk. 15.- 18.- 23.- 33.-

Kammgarn-Anzüge, blau und farbig 32.- 33.- 44.- 52.- 55.- 58,-Knickerbocker u. lange Hose

von Mk. 3.50 an Aermellose Pullover, reine Wolle von Mk. 3.50 an

Konfektionshaus Globus Kalserstraße 46

Schlatzimmer

teilig-Garderobdsch

Mobelhaus Carl Baum & Co.

ner nehmen wir in

Wer leiht Weschartegute Sicherheit 1500 Mart? Abr. ju erfr. u. Rr. Z-1002 im Bolfefr.

Politermöbel

ille Stilarten, fertigt an u. rep. A. Rammerer,

Gute Geige Bogen

u. Kaft. zu bertauf. Anie-lingen, Reinmuthftr. 7 Mähmaschine

35 .- M 2 M wöchentl Staab, herrenstraße 6 2 Betten mobern, ten, ein rundes ablegetifchen, Rufb., neu, au bertaufen. Abr. gu

erfragen unter Mr. 5729 im Bolfdireund. Kuche gut erhalt. billig au bertaujen. B. 996 ed. Geranienstraße Gebr. weißer Rohlenherd zu bert., ebtl. geg. Fahrrad umzutauschen humbolbistr. 25a III. r l Bost. gebr. guterhalt Herren-Schuhe, Gr

39-45, billig au berfauf-Beber, Schuhmacher, Areuzstraße 5. W1001

Unserer Einkautsmacht haben wie es
zuverdanken, daß wir
derartige günst Einkäufe tätigen. Sehr
viele Fabrikanten
und Reisende bestätigen uns, daß sie
keiner Firma so bllig verkaufen als uns.
Es ist nur deshalb
erklärlich, daß wir
das nachstebend beschriebene Schlafe.

von 450.anbieten können-Dies Schlafzimmer ist Eiche. voll gear beitet. Sperrplatter also kein Rahmen schlafzimmer und besteht aus: I drei

teillg-Garderobdschr-mit Innenspiegel, 2 Bettstellen, 2 Nacht-tische mit Glasulat-ten, 1 Waschkomm-mit weißem Marmou urd Spiegelaufsatz 2 Stühle und 1 Hand-tuchhalter- Dieses Zimmer hat echte Nußbaumeinlagen unst ein ganz modern ist ein ganz modern Modell. Eswäre wirk-lich schade, wenn Sie ein Schlafzimmer einkaufen. ohne vor-her dieses Pracht-zimmer gesehen zu haben im großen

Klasse 2 und 3

Hiermit treten alle Sondervereinbarungen außer Kraft

Daiholer & Hummel, Karlsruhe

Scharmann, Philipp, Karlsruhe

Südstadtfahrschule Karlsruhe

Schröppel's Privatiahrschule, Ettilingen

Falkner, Theodor, Durlach

Walter, Karl, Karlsruhe

Klasse 3

Erbprinzensir. 30
Kein Laden
Ständiges Lager übei
100 Zimmer u. Küchen
Teilzahlung.
Ihr gebrauchtes Zimmer pehmen wir in
mer pehmen wir in von Apoth C. Trautmann, Basel. Haus mittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine. Brand Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen Sonnenbrand. Nachahmungen zurück-

Raufe ftets Möbel aller Art. Riemle, Durlach, Relterftr. 28 Boftt. genügt). Romn ins Saus. weisen. In den Apotheken zu haben

Arbeitssitz u. Arbeitstisch

18. Juli bis 16. August 1931 Karl - Friedrich - Straße 17.

Besuchszeit: Sonntags 10-13 und 15-17 Uhr Werktags 10-13 und 15-18 Uhr Dienstags und Freitags 10-13 und 15-21 Uhr Montags nur von 15-18 Uhr

Eintritt 20 Pfennig

Gruppen, Vereine, Verbände, Studierende und Schüler à 10 Pfennig Hlerfür auf Wunsch kostenlose Führungen



kaufen Sie

E.U.K

-.50

1.20

sehr preiswert KarlThome & co.

Möbelhaus Karlsruhe

Herrenstraße 23 gegenüber der Reichsbank Riesig große Auswahl Formvollendete Qualitätsarbeit Glänzende

Anerkennu ngen

Sommeroperette im Städt. Rongerthaus Camstag, 18. Inli

Walzertraum

Oberette bon Decar Straug Dirigent: Bilger Regie : Reigner Mitwirtende: Lofer, Schniger, Jank, Biegler, H. Lindemann, Lederer, Hertenstein, Jensen, E. Mibinius, Rehner, E. Lindeman

Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr Breife: 1.00-4.00 Sonntag, 19. Juli

oon Stambul

Operette bon Leo Fal Dirigent: Bilger Regie: Reigner Mittvirtenbe: Bofer Jeffner, Jenfen. Leberer, Schniper,

Frühkonzert

(Rein Dufitzufchlag) Bon 16-181/2 Uhr: Nachmittags= Ronzert

bon 20-221/2 Uhr: Abend= Ronzert

Samtliche Rongerte monifchen Orchefter ausgeführt Leitung: Musikdirektor

Emil Irrgang Rapelmeister Rudolf Guhr sofivanenftr. 34, V

Umiliche Bekanutmachungen

Das Beraleichsverfabren über das Bersmögen der Firma Jakob Möloth, Insbaber Brits Möloth, in Karlsrube, Waldit, 63. wurde, nach der am 15. ds. Mits. erfolgten Beltärigung des Bergleichs dom 8. Juli 1931 aufgeboden, Karlsrube, den 16. Juli 1931. Gelchäftseitelle des Amtsgerichts A 4. 1387

Maldite, 63. murde, nach der am 15. de. Miss. erfolgten Bestätigung des Vergleichs vom 8. Juli 1931 aufgeboben. Karlsruse, den 16. Juli 1931. Gelchättschelle des Amtsgerichts A 4. 1387

Neber das Bermögen der Firma Seintick dauch, Solsaroshandlung in Karlsrube, Johnstoff der Kollender und Kontick und haben infolge Austritts aus der Karlsrube, Berleichsverähren aur Abmendung des Konturfes eröffnet. Bertrauensperson ist Rechtsauwall A. Bodd in Affilieder Arallike der Karlskrube, Karlskrube, Karlskrube, Karlskrube, Arallike der Kelchätisstelle des Amtsgerichts des Kergebnis der weiteren Ermittlungen lind auf der Gelchäftisstelle des Amtsgerichts A. 9. 1388

Bürgerausschlösigkersammlung
Die auf Montag, den 20. d. M. seitgesseichen der Arallike des Amtsgerichts A. 9. 1388

Bürgerausschlösigkersammlung
Die auf Montag, den 20. d. M. seitgesseichen der Arallike der Gelchäftisstelle des Amtsgarts der Arolfs und Jodannas Wielesselden Lag anderaumte Erneuerungswahl zweier Mitalieder des Stifftungsarts der Molfs und Jodannas Wielesselden Stiftung merden abselekt. Bestimmung eines neuen Zeitpunftes für der Gelchäftisstelle des Mitagen der Karlskrube, den 17. Juli 1931.

Rarlsrube, den 17. Juli 1931.

Der Oberbürgermeister.

Stadtrats-Erfatwallichen und Genischen der Machination Deutschen der Machination der Genischen Lage und Kentschafte Deutschen der Machination der Genischen Deutschen Bertage aus der Ertagen Auf der Genischen Lage und Kentschen der Kaben und des Genischen Bertages der Kaben und der Genischen Lage und Kentschen Deutschen Deutschen Deutschen Deutschen Deutschen Deutschen Deutschen der Genischen Lage und der Gelchäftschen Verlagen der Kaben und der Genischen Bertagen der Kaben und der Genischen Bertagen der Kaben und der Genischen Lage und der Genischen Lage und der Genisc

Der Oberburgermeifter.

Was für die Dame

der Mittwoch

ist für den Merrn der Samstag

Beute im Saison-Ausverkauf!

Oberhemd uni blau 2.8

Danksagung

Für die bielen Beweise herglicher Teilnahme an bem und betroffenen schmerglichen Berluste meines lieben Manned, unseres Baters, Schwiegerbaters, Bruders, Schwagers und Onkels

iagen wir innigsten Dank Insbesondere danken wir Herrn Vikar Huchs für die trostreichen Worte, der Bahnhofsseuerwehr, der Musikabteilung der Fenerwehr, dem Gesangderein Lassalla für den erhebenden Grabgesang, dem Einheitsverband deutscher Eisendahner, der Belegschaft der Betriebswertmeisterei Berionenbahnhof, herrn hans Kullmann für sein Biolinfold, sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreisen Krauzspenden und das lehte Geleite. Rarlernhe, ben 18. Juli 1991.

Die trauernben Sinterbliebenen

3wangs-Veriteigerung.

2 V.T. 28/31.

3m 3wangsweg versteigert bas N

der Aufforderung sum Bieten, angu ben und bei Widerspruch des Gläubi

Naturtheater Erite Kirche Chrifti, Wiffenichall (First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe.80) Durlach Gottesdienste: Sonntags 91/2 Uhr vormitte Mittwoch 8 Uhr abbs. Kriegsfir. 84, Bortragsf

Lerchenberg 1670 Sonntag, 19. Juli, nachm. 4 Uhr "Liebes=

Reberer, Schniger, Packer, Hillmmer"
Mehner, Kurr Echlummer"
Minjang 19,30 Uhr Ende 22,30 Uhr Breife: 1.00—4.00

Stadigarien
Tonutag, 19. Intipote in get. Siellung, judit 4. 1. Sept. od. fpåt.
Dienstag. 10 Uhr.
Breife: 1.00—4.00

Stadigarien
Tonutag, 19. Intipote in get. Siellung, judit 4. 1. Sept. od. fpåt.
Dienstag. den 15. September des Dorinitags 10 Uhr.
Im Rafbaus du Morid das Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Berfteigerungsanordnung mut am 14. Juli 1931 im Grundbuch eingetragen waret.
Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waret in Morid das Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Berfteigerungsanordnung mut dam 14. Juli 1931 im Grundbuch eingetragen waret im Morid das Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Berfteigerungsanordnung mut dam 14. Juli 1931 im Grundbuch eingetragen waret auf dam Grundfild.
Die Nachweise über das Grundfild.
Die Nachweise übe in ben Boltefreund. 2 Bimmer n. Ruche ju mieten gefucht bon

Bitwe. Ang. unt Ar 704 an ben Bolfsfrb. mast. Zimmer

den und dei Alideripruch des Claudie glaubhaft zu machen; sie werden sont geringten Gebot nicht und dei der lösverteilung erst nach dem Ampruch Gläubigers und nach den übrigen Netten derücksichtigt. Wer ein Recht geriedichtigt. Wer ein Recht geriederung dat, muß das Versen vor dem Zuschlag aufheben deinstweilen einstellen lassen; sont trifür das Recht der Bersteigerungserlösdie Stelle des versteigerten Gegenklande fofort gu bermieten. Rriegsftr. 169,111. @1000 Gut möbl. 3immer au bermieten. Seubert-straße 18. p. r. B. 999 Möbliert. Zimmer nit eleftrisch Licht auf . Augusthill. 3. bermiet

Gehandsuch Mörsch Band 47 heft Wie Lab. Ar, 178: 2 ar 77 am hofrafte mit Gebäulickeiten im Ortsetter.

Auf der Hofraite steht:
a) ein einstödiges Wohngebäude Baltenfeller.
b) eine einstödige Scheuer mit Stalling ein einstödiger Schoof mit Schweine stall. ei der Boit. Ein großes heigbares möbl. 3immer

4 500.— 9291. chänungswert ! Karlsrube, den 14. Juli 1931.

Grundftiidsbeidrieb:

Grundbuch Mörich Band 47 Seft 9:

Badifies Notariat II — als Bolls tredungsgericht —. Bruchfaler Anzeigen

Stadtrats-Erfahwail

Der Oberbürgermeifter.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

1811 *Engl. Ers. W. M. Thaderav. — 1870 Päpstliche Unsehlbar-keit verkündet. — 1874 *Reichsbannermann Hörling. — 1916 †Dich-terin Mite Kremnig. — 1922 Republikschutzeset im Reichstag angenommen. — 1925 †Maler Lovis Corinth. — 1929 Konflitt Ruß-

1819 *Dichter Gottfried Reller. - 1863 *Schriffteller Sermann Bahr. — 1870 Kriegserklärung Frankreichs an Preußen. — 1917 Reichstag beichließt Friedensresolution, — 1918 Rukland verstaat-licht die Güter der Zarenfamisie. — 1928 Staatsstreich in Aegypten, König Fuad Diftator.

Böning=Skandal im Stadtrat Die gestrige Stadtratssigung abgebrochen

Im Stadtrat follte gestern nachmittag bas badifche Rotgeset und seine Auswirkung auf die städtischen Finanzen behandelt werben, ju bem ber Oberbürgermeifter ein einleitenbes Referat hielt. Die Rommunisten brachten hierzu Anträge ein, die weber biskutabel, noch viel weniger zur Annahme geeignet waren. Stadtrat Boning "begrundete" biefe Antrage in der bei ihm üblichen Art, b. h. er schimpfte was das Zeug hielt auf Regierung und Stadt. Der Ion mar ein berart rüber, daß ber Oberburgermeifter mehrere Male Boning jur Ordnung rufen mußte. Boning, ber übrigens ein seltener Gast in der Stadtratssitzung ift, es also mit ber Bertretung ber Arbeiterintereffen im Stadtrat nicht allgu eifrig hat, fummerte fich nicht um die Ordnungsrufe. Er wollte, wie übrigens auch im Bürgerausschuß, das Feld beherrichen. Der Oberburgermeifter fah fich beshalb genötigt, die Sigung gu ichliegen. Alle Stadtrate, mit Ausnahme ber beiben Rommuniften Boning und Bauer, perließen hierauf sofort ben Sigungssaal.

Es ist die Frage aufzuwerfen, ob ber Oberburgermeister zu feiner anderen Magnahme hat greifen tonnen als nur jur Schließung ber Sigung. Wir find ber Auffaffung, bag das Hausrecht im Rathaus der Oberbürgermeister besitzt und daß er auf Grund dieses Hausrechts Menschen, die fich ungebührlich benehmen evtl. durch die Bolizei entfernen laffen tann. Aber dazu hat mahricheinlich die Courage bem Oberburgermeifter gefehlt, wie ihm auch anläglich ber Boranschlagsberatung die Energie zu einem icharferen Gingreifen mangelte. Boning war also in ber Lage, ben gangen Stadtrat zu terrorifieren und die Sigung auf: fliegen zu laffen. Dag dies soweit tam ift ein Armuts-

zeugnis für den Stadtrat.

Es mag ja fein, daß auf Grund ber gur Beit geltenben Geichäftsordnung fein anderes Mittel jum Gingreifen übrig blieb — mit Ausnahme des Hausrechts —, als die Sitzung abzubrechen. Da muk man aber boch die Frage erheben: Warum hat fich ber Stabtrat feine beffere, b. h. icharfere Geicaftsordnung gegeben, um gegen rupelhafte Burichen im Stadtrat dem Anjehen bes Stadtrats entiprechende Dagnahmen ergreifen zu tonnen? Die Standalbrüber von lints und rechts find boch nicht erft feit geftern auf bem Rathaus? Warum wird denn gezögert mit vorbeugenden Maß: nahmen gegen ungezogene Stadtrate? Barum greift man erft ju einem wirtfamen Mittle, wenn rupelhafte Stabtrats: mitglieder icon Proben ihre Ungezogenheit abgelegt haben, wo man boch ichon vorher bie nötigen Erfahrungen fammeln tonnte? Bir muffen es, offen fagen: unfer Stadtoberhaupt Dr. Finter hat in Diefer Sinfict eine Langmut, Die aller= icarffte Kritit verdient. Es ist höchste Zeit, daß hier eine Menberung eintritt, wenn nicht ber Stadtrat und ber Burgerausichuß jum Tummelfeld fanbalfüchtiger Elemente werben

Die auf Montag anberaumte Burgerausichuß: figung wird, ba man an eine ordnungsgemäße Erledigung ber Tagesordnung nicht glaubt, auf unbestimmte Zeit ver-

Der verunglückte Naziappell

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, icheint die Polizei fett gegen Die Umtriebe ber Rasis energisch burchgreifen gu wollen. Wie namlich der gestrige Polizeibericht meldet, bat die Bolizei am Donnerstag abend 142 hitlerjunglinge, also die gesamte SA.-Wehrmacht von Karlsruhe, die im "Friedrichshof" einen "Appell" in Uniform abgehalten hat, "abmontiert" und deren Uniformen und Ausrüstungsstücke kurzerhand beschlagnahmt, das ist recht so. Frechheit! Die Schlingel miffen, bag bas Uniformverbot befteht, und glauben sich nicht genieren zu brauchen, 200 Meter von ber Polizeibirektion einen "Appell" in Uniform abzuhalten, Soffentlich wird ihnen bamit noch Gelegenheit gegeben, nächfter Tage su einem Strafgettelappell anautreten.

Rach ihrer Abmontierung sogen die Sitlerjünglinge nur mit Soje und Mantel befleidet mit etwas verduzten Gefichtern ab. Einige von ihnen mußten mit der Sand die Sofe halten, ba die Leberriemen ebenfalls dableiben "durften".

Welch gewaltige Einbildung die Nazis von ihrer Mission haben, bafür eine tleine Roftprobe. Schreiber biefes frug am Mittwoch einen ihm bekannten Ragianbänger: "Ra, was haben die SA. Leute nach bem Odeonitandal als nächften Standal in Borichlag?" Darauf ermiderte berfelbe: "Wiffen Sie, die gesamte Su.-Mannichaft Steht feit beute mittag 2 Uhr in erhöhter Marmbereitichaft, ba bie Rommuniften beute abend Krawall machen werben. Wir find namlich gut orientiert." Die Sal. Macht bat es aber vorgesogen, in bem tatfächlich folgenden Kommunistenstandal nicht aftiv einzugreifen. Schabe! 3ch ftelle mir nämlich bie Sache fo por, baß fie bei ber Gelegenheit ebenfalls Gummiabfalle hatte in Empfang nehmen fonnen. Seul!

Gegen Hornhaut

Silhneraugen, verdidte Sornschwielen an Sanden und Füßen hat sich "Leolin" als sauberties und bequemties Mitiel zur gründlichen Beseitigung aller harten Haut-Wucherungen bestens bewährt. Badung für niehrmaligen Gebrauch mit genauer Gebrauchsanweisung 60 Pf. In allen Chlorobont-Verlaufssitellen zu haben.

Zentralwochenmarkt

Die Wochenmarktverhältnisse in Karlsruhe sind unhaltbar, wie wir schon oft im Bolksfreund dargetan haben. Nun scheint die Stadtverwaltung mit einer Aenderung ernst zu machen, denn der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß folgende Borlage augehen lassen:

1. Der vom ftadtifchen Sochbauamt aufgestellte Blan über Die Er ichliehung bes binter bem alten Empfangsgebäube amifchen Rriegsstraße und Baumeifterftraße gelegenen Gelandeteils des frii: beren Sauptbahnhofs, den Um: und Ausban und die Instand: fehung bes alten Empfangsgebäudes in Berbindung mit einer anzubauenden einfachen Salle und die Berwendung bes fo zu ges minnenden rund 8700 Quabratmeter bededenden Raumes für bie 3wede eines zentralen Groß: und Kleinmarttes mit einem Ko-tenauswand von insgesamt 620 000 RM. (barunter 113 000 RM für Die Stragen) wirb gutgebeigen.

2. Bon ben nach Biffer 1 vorgeichlagenen Arbeiten merben fo : fort in Ungriff genommen:

a) bie Serftellung ber Meibinger: und Blanten: hornftrage mit einem Aufwand von 113 000 RM. (barunter 42 000 RM. für Berforgungsleitungen);

b) die Inftandfegung des alten Empfangsgebau: des einschliehlich Einbau einer Alosettanlage sowie einschliehlich Serrichtung ber in ben oberen Stodwerfen vorgesehenen Buro-Wohnräume mit einem Aufwand von 87 000 RM.

Die Bestimmung bes Zeitpunttes ber Durchführung ber übrigen Arbeiten gur Berwirklichung bes Gesamtprojetts bleibt späterer Entichliehung vorbehalten.

3. Bur Dedung ber gemäh Biffer 2 fofort aufzuwendenben Roiten pon insgesamt 200 000 RDR, werden mit Berwendungsfrift bis 31. März 1933 gur Berfügung geftellt:

a) rund 50 000 RM. Entichadigung ber Gebaudeversicherungs: anftalt aus dem Brande des ber Stadt gehörenden Gagemerts Durlacher Allee 89,

b) rund 150 000 MM. Anlehensmittel, von benen ber auf bie Berforgungsleitungen entfallende Betrag mit 42 000 99. von Dritten aufzunehmen, der Reft mit 108 000 RM ber Fondstuffe gu entnehmen ift.

Nach der zur Zeit bestehenden Ordnung des Karlsruher Wochen-markt wird an je 3 Tagen der Woche Großmarkt und Kleinmartt abgehalten por bem alten Empfangsgebäude an ber Kriegsstraße und auf dem Ludwigsplat, außerdem Kleinmarkt auf dem Werderplat, dem Gutenbergplat, dem Fliederplat und in der Georg-Triedrich-Straße. Die Märkte an der Kriegsstraße und auf dem Ludwigsplatz sind sich im Umsatz genau gleich. Bei einer Gebühr von 8 Rpf. pro Quadratmeter und Tag auf dem Großmarkt und 10 Rpf. pro laufender Meter Stand und Tag auf dem Kleinmarkt bringt im übrigen der gesamte Karlsruber Wo chenmarkt beute eine Bruttoeinnahme von 62 460 RM. Davon ent-tallen auf den Großmarkt 24 000 RM., auf den Kleinmarkt 38 460 RM. Von der letztgenannten Summe bringen die Außenmarkte Gutenbergplat, Flieberplat und Georg-Friedrich-Straße zusammen nur 8560 RM. Keiner der Märkte enthält besondere Einrichtungen. Das ganze Geschäft widelt sich unter freiem Simmel ab, die Waren sind den Unbilden der Witterung und dem Staub der Straße preisgegeben. Die Platverhältnisse vor dem als ten Bahnhof und auf dem Ludwigsplatz find gubem reichlich beengt. Beibe Martte hindern den ftets madfenden Bertehr und find burch den Berfehr ihrerfeits geftort.

Der Dürftigkeit des Karlsruber Wochenmarkts nach nischen Seite entspricht ber ichlechte wirtschaftliche Erfolg. Die Berorgung der Karlsruber Bevölkerung mit Gemüsen und Früchten ft, gemeffen an Preis, Auswahl und Gute ber angebotenen Ware mangelbaft; als Umichlagsplat von Gemuse und Früchten für die weitere Umgebung hat Karlsrube zur Zeit nicht die Bedeutung, die ihm nach seiner Größe und geographischen Lage zu-

fommen müßte. Der im Jahre 1926 vom alten Martiplat nach ber Kriegsftraße

verlegte Wochenmarkt war von jeher nur Provisorium. Es war von vornherein beabsichtigt, diesen Warkt einmal endgültig hinter bem alten Empfangsgebäude einzurichten, Nachdem ber Weg beute hierzu freigemacht ist, ist die Frage aufzuwerfen, was bei diesem Anlag durch beffere Ordnung und Ausstattung des Marktes für die gunstigere Berforgung ber städtischen Bevollferung mit Fruchten und Gemujen und für die Bebeutung ber Stadt als wirtschaftlicher Mittelpunkt einer weiten Umgebung geschehen kann. Es wird

die bisherigen Märtte ber Innenftadt (Kriegsstraße, Ludwigs: plat und Werderplat) in einem einzigen täglich abzuhaltenben Sauptmartt hinter bem alten Empfangsgebäude gufammenzufaffen.

Unter ben verichiebenen in Betracht gezogenen Möglichkeiten einer Lösung des Problems nach der technischen Seite stand lange Beit ein Blan im Bordergrunde, nach bem ber ganze hinter bem alten Empfangsgebäude swiften Kriegsftraße und Baumeifterstraße gelegene Raum für den neuen Martt in Anspruch genom-men wurde. Das frühere Empfangsgebäude war für Lagerzwecke bestimmt, nach Süden bin sollten in einer großen Salle Großmarkt und Kleinmartt gleichzeitig unterfommen. Zwischen bem Lager (Empfangsgebäude) und ber Salle war ein vom Güterbahnhof heranguführendes Anschlußgleis und, beiderseits anlehnend, je eine Anfahrtsstraße vorgeseben. Die Lagerräume im früheren Empfangsgebäude sollten dem Großhandel dur Berfügung steben, insoweit sie indes zur Dedung des gesamten Lagerbedarfs des Großbandels nicht ausreichten, waren gur Schaffung weiteren Raumes für Lageramede noch Teile ber Markthalle unterfellert. Diefe aufs Sanze gehende Lösung des Problems bat viel Bestechendes für hat jedoch von vornberein sum mindesten den einen Mangel bei einem Gesamtkostenaufwand von nabezu 1,2 Millionen Reichsmart in der heutigen Zeit wirticaftlicher Depression überhaupt feine Aussicht auf ihre Berwirklichung besteht. Das Projekt deint im übrigen allen Anforderungen zu genitgen, namentlich scheint der Gleisanschluß in so zentraler Lage ein außergewöhn-licher Borzug zu sein. Aber gerade dieser das Proiekt charakteri-sierende Gleisanschluß birgt doch erhebliche Risten in sich, weil er technisch nur unvollkommen ausgestaltet werden fann. Die mit ben beiden Markistraßen niveaugleichen Gleise liegen so, daß die aus zuladenden Waggons nicht in unmittelbarer Verbindung mit den einzelnen Lagerräumen gebracht werden können, das Ausladeges ichaft wird dadurch einigermaßen unbequem und für den Martt nicht febr viel gunftiger, als wenn es in dem nahe liegenden Gu-terbahnhof vorgenommen werden mußte. Auch die durch das Anhlußgleis bedingte icharfe Trennung swischen Lagerräumen und Berfaufsständen ift für den Lager- und Marktbetrieb nicht eben gunftig. Singu tommt, daß die Seranführung des Gleises über bie Ruppurrer Strage und burch die zwischen Ruppurrer Straße und bem Martt liegenden zwei Baublode fich als ichwere Belades übrigen Baugebiets auswirten mußte, währ bestünde, die unter so großen Opfern geschaffene Einrichtung

auch auf Dauer erhalten zu können. Man wird bierburch auf bei Gebanten bes Anschlußgleises gang verzichten und im übrigen ei Lösung suchen, die den an einen zentralen Groß- und Kleinmart ber Stadt Karlsrube su stellenden Anforderungen genügt, bere Kosten aber so nieder gehalten sind, daß sie in der heutigen Bei verantwortet und auch tatsächlich aufgebracht werden können.

Der neue Martt nimmt etwa die Salfte bes swiften bem altel Empfangsgebäude und der Baumeisterstraße gelegenen, östlich und westlich von der Meidingers und Blankenhornstraße begrenzien Geländes in Anipruch. Das Restgelände steht zur anderweitigen Bermertung frei. Die gesamte Martiflache ift burch eine an ba alte Empfangsgebäude unmittelbar anichließende einfache in Solstonstruttion überdedt, das Markigeichaft also in allen Tel len gegen Wind und Wetter, wie auch gegen Schmut und Statt der Straße geschützt. Außer auf Gleisanichluß wird auch auf eine in anderen Projetien enthaltene, besondere Markiftraße versichte mit dem Eriolg geringster Baukosten und intensioster Raumnut sungen, störungsfreien Markibetriebes und engsten Zusammen bangs von Große und Kleinmartt.

Der Großmartt umschließt ben Kleinmartt von brei Seiten und lebnt sich seinerseits an die den Martt begrenzenden Straßen an. Das Erdgeschoß des früheren Empfangsgebäudes wird sut Rutung durch den ständigen Teil des Großmarkts zu Lagerräumen aufgeteilt. Diese Lagerräume werden von der Kriegsstraße her besichidt und bilden mit den nach Süden bin in der Halle sich uns geswungen anschließenden Berkaufsständen eine Einbeit. Meitere Lagerraume mit anichliebenben Berfaufsftanben für ben ftan bigen Teil des Großmarkis sind auf der Westleite der Salle ent lang der Blankenhornstraße vorgesehen, auf der Oftseite entland der Meidingerstraße liegen die Berkaufsstände des unständigen Großmarkts. Insgesamt stehen dem Großmarkt zur Verfüguns 1690 Qaudratmeter Lagerräume und 1080 Quadratmeter

Der Kleinmarkt ist in unmittelbarem Anschluß an bei Großmarkt mit 1200 laufenben Metern Stände in ber Mitte bet

Salle angeordnet. Der dem Großmartt sur Berfügung gestellte Berfaufsraum ift im Flächenmaß bem bisherigen Großmartt ungefähr gleich. Der Großmarkt wird indes in Berbindung mit den den Berkaufsställ den vorgelagerten Lagerräumen sehr viel leistungsfähiger sein als der alte und wird die bei ihm mit Bestimmtheit eintretende et bebliche Steigerung des Berkehrs mit Sicherheit bewältigen können. Auch ber Kleinmartt entspricht feinen Ausmaßen nach bem bisherigen. Auch bei ihm ift mit einer Steigerung bes Umfates allein ichon auf Grund des durch die Salle bedingten beffere Schutes des Markigeschäftes, su rechnen, ohne daß deshalb gro berer Raum sur Berfügung gestellt au werden bräuchte. Die Raum nutzung in der Halle wird in jedem Falle sowohl beim Groß- als auch beim Kleinmarkt viel intensiver fein, als beim bisherige offenen Martte.

Die Bautoftenrechnung ftellt fich wie folgt:

Es sind aufzuwenden: 1. für Instandsehung, Ums und Ausbaudes alten Empfangsgebäudes 125 000 RM., 2. für Bau und Einstichtung der Markhalle 380 000 RM., 3. für Herstellung der Bland tenborn- und der Meidingerstraße 113 000 RM., 4. Unvorherge sehenes 2000 RM., susammen 620 000 RM. Von den Gesamttofte von 620 000 RM. entfallen auf den Martt felbst nur 1250 Reichsmart, und 380 000 RM., weiterhin geht zu Laften bes Mart tes ber berzeitige Cebrauchswert bes alten Empfangsgebäubes mit ichätzungsweise 80 000 RM., zusammen 585 000 RM.

Das Wichtigfte mar ber Schun bes Martigeichäftes und ber feilgebotenen Waren durch die Salle. Die außer ber eiget lichen Bertaufshalle vorgesehenen Lagerräume beden nur ben Teil bes Lagerbebarfs ber händler, ber bem Marti unmittelbat bient, fie find aber durch ihre Lage an ben ben Martt einichlie Straßen und durch ihre unmittelbare Berbindung mit be Verkaufsständen besonders wertvoll. Kostsvielige K is blanlagen und änhliches fehlen ganz, auch von der Zurverfügunghaltung von Büros für das Marktgeschäft konnte nach der Erfahrung and derer Städte völlig abgesehen werden. Die in den Obergescholen der beiden Pavillonbauten des alten Empfangsgebäudes in mo lichfter Ausnutung des vorbandenen Raumes bergurichtenden ros werden (im Zusammenhang mit der Kündigung der bisbet gegen eine beträchtliche Miete in einem Privathause der Leopolds straße untergebrachten Diensträume des Hochbauamis) dur Auf nahme einer gangen Angahl von städtischen Dienststellen notwen

Trot der unbestrittenen großen Dringlichkeit hat sich der Stadt rat nach eingehenden Beratungen infolge der außerordentlich schwierigen Wirtschaftslage außerstande gesehen, jest sofot das gesomte Rraight gelamte Projett gu verwirflichen. Er mußte fich mit begnügen, sunachst einmal die beiben Stragen (Deib ger: und Blantenbornftrage), die den fünftigen Marti östlich und westlich begrenzen, herzustellen, das alte Empfands aebäude instandzusetzen und in bessen Stockwerken diesenigen Räume, die nicht für den Marktbetrieb, sondern zut Ausnahme städtischer Dienststellen bestimmt sind, gebrauchsfertig herzurichten. Die im einzelnen jett auszuführenden Arbeiten ftel

1. Serstellung der Meidingers und Blankenhornstraße 113 000 Reichsmark, 2. Instandietzung des alten Empfangsgebäudes einstsließ Ausbau der oberen Stockwerke für städtische Dienststellen 87 000 RM ausbammen 200 000 2000 len fich in ben Roften wie folgt: 87 000 RM., zusammen 200 000 RM.

Berbinbung von Gudftabt und Altftabt

Der Bau ber beiden Strafen ichafft wenigstens einmal technifd die Berbindung swischen Gudftadt und Altstadt, die Inftandsetul bes Empfangsgebäudes verhindert beffen meiteren Berfall, Die ros in den Pavillonbauten werden, wie ichon erwähnt, im Zufant menhang mit der Berlegung des Hochbauamts (dessen Diensträume in der Leopoldstraße gefündigt worden sind) nach dem Hause

ringerstraße 100 notwendig gebraucht. Der Martt an ber Kriegsstraße selbst erfährt burch bie porzunehmenden erften Arbeiten noch teine Beränderung. aber mobl hoffen, daß bald nach Durchführung diefer erftel Arbeiten die besser werdende Wirtschaftslage es erlauben wird

mit der Verwirklichung des Gesamtprojekts weiterzusahren. Die Beschäffung der 200 000 RM. Baukosten ist dadurch erwas erleichtert, daß die Stadt aus dem Brande des auf ihrem Grunds stüd Durlacher Allee Ar. 89 stehenden Sägewerks eine Entschädig gung von etwa 50 000 RM. zu erwarten hat und daß nach Um- und Ausbau des alten Empfangsgebäudes für Marktsmede verwendet werden darf. Der Rest ist Ansehensmitteln zu ent nehmen. Es kann dabei für den Betrag, der nicht auf die Bersor gungsleitungen entfällt (108 000 RM.), die Fondskasse in Mirpruch genommen werden ficherungen ber Gebäudeversicherungsanftalt biefe Gumme

Wenn man es hätte wagen dürsen, gleich das Gesamtvrojett mit einem Auswand von 620 000 RM. durchzuführen, so wäre die Form der Finanzierung dieselbe gewesen. Der der Fondskasse zu entreb-mende Betrag hätte in diesem Tost. mende Betrag batte in diesem Falle 528 000 RM, betragen muffen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ининь.

(:) Die Rarlsruber Gaalichlacht vor Gericht. Die Staatsanwalt-Schaft hat nunmehr gegen die Beteiligten an der Karlsruber Ratbausichlacht Anklage wegen Sausfriedensbruch und Sachbeschädis Bung erhoben. Untlage ift auch erhoben worben gegen ben tommunistischen Landtagsabgeordneten Boning, nachdem die Aufhebung feiner Immunitat erfolgt ift. Es werben fich im gangen 23 Perfonen por bem Karlsruber Schöffengericht zu verantworten haben. Die Berhandlungen finden nach den bisberigen Dispositionen des Schöffengerichts am 27. Juli unter Borfit bes Amtsgerichtsrats Rohler statt. Die Anklage wird von Staatsanwalt beim vertreten.

Rabiport. Am Sonntag, 19. Juli, finden die seit Monaten lau-senden Ausscheidungsfahren der Dürkopp in Karlstube statt. Der Start sum "Erften Schritt Durtopp" befindet fich auf ber Radennbahn morgens 8 Uhr und führt über die 35 Kilometer lange Strede Ettlingen, Bietigbeim, Durmersbeim, Grunwinkel, Bulach, Andrennbahn. Die Meldungen sind sablreich eingetroffen und bei jebem ist der Wille, bei ber Entscheidung in Berlin am 9. August dobei zu sein, wo wertvolle Preise berausgefahren werden. Der Sieger der Borentscheidung kommt auf Kosten der Dürkopp-Werke Bielefelb nach Berlin. Den biefigen Teilnehmern fteben 12 wertvolle Medaillen zur Berteilung. Die Leitung liegt in Sanden des Serrn Th. Kögel, Karlftraße 93, ber nuch die Meldungen annimmt. Meldeschluß ift am Start. Ausweis wegen bem Alter ift mitzubringen, andernfalls an der Fahrt nicht teilgenommen

(:) Bon ber Nazizelle 3, Settion Mühlburg. In der gestrigen Notis mit vorstehender Ueberschrift ift bei der Aufzählung der auf der Liste stehenden Nazimitglieder auch herr Gerichtsbeamter bum, Borfigender bes Babifchen Beamtenbundes angeführt. Der Schreiber ber notis teilt biergu berichtigend mit, baß es fich bei bem auf der Lifte ftebenben Thum nicht um ben Gerichtsbeamten und Borsitenden des Beamtenbundes Thum bandelt, sondern um dessen Sohn, Allo ber Sprögling ift es; auch feine Schwester fteht auf ber Lifte.

(:) Die Wiener Olompiabe auch im Gubfunt. Wie uns mitgeteilt wird, wird nun auch ber Subfunt über bie Arbeiter-Olympiade be-tichten, (Siebe Donnersiagprogramm). — Am tommenden Sonntag, 18 Uhr, fpielt die befannte hiefige Pianiftin Emma Lorens mit ihrem Gatten, Christian Lorens, Werte für zwei Klaviere. Die Uebertragung wird, erstmals in Karlsrube, aus der Wohnung der Bortragenden stattfinden.

(:) 1100 Abbebungen! Im gestrigen Artitel über bas Schlangenfteben por ber Spartaffe ift infolge einer falfden Korretturgeile bie 3ahl ber Abbebungen unrichtig angegeben worben. Es wurden nicht 100, sondern 1100 Abbebungen vorgenommen.

Conntagstongerte im Stadigarten. Am Conntag, bem 19. Juli, finden im Stadigarten brei Kongerie ftatt. Bon 11—12.15 Uhr tommt ein Frilh-tongert gur Aufführung, ju beffen Befuch ein Mufitzuschlag nicht erhoben wird. Dieses Konzert wird ausgeführt vom Philharmongen Orchester unter Leitung von herrn Kapellmeister Rub. A. Gubr. Das Rachmittagskonzert von 16 bis 18,30 Uhr und das Abendsonzert von 20 bis 22.30 Uhr bon bemfelben Orchefter beftritten, unter Leitung bon Berrn Dufitbireftor Emil Jergang. Aus bem Mittagskongert seien besonders hervor-gehoben: Themen a. d. Oper: "Die Meistersinger von Mirnberg" von Wagner, und Umgarische Tänze Ar. 5 und 6 von Bradms. Aus dem Abendfonzert seien erwähnt: Jagdodor und Fingle bes 1. Affes aus "Der Bilbichup" von Lorping und bas Potpourri aus ber Operette: "Der Bogelbanbler". Die Konzertbarbietungen am Sonntag werben alfo ben Gartenbesucher auf seine Rechnung tommen laffen, weshalb der Bestuch ber Mufitaufführungen bestens empfohlen werden tann.

Lichtspielhäuser

Refibeng=Lichtipiele

Dem Lachen fein Recht bas fonnte als Motto fiber bem 3. 8t. in ben Resibeng-Lichtspielen, Balb-ftrage 30, laufenben Zonfilm: "Liebes malger" steben. Denn burch feine urfomische Sandlung, ber bumorvollen Darstellung und burch bie entgudenbe Musit seit biese Tonfilm-Operecte ihr Publitum vom erften Bilbe an in ausgelassendte Stimmung, bie fich immer wieder in Lach- und Beifallsstürmen auslöst. Diese Usa-Tonfilm-Operette ber lustigen Irrungen, Wirrungen und Berwechslungen fann nur noch beufe und morgen geit, Wirringen und Verwesplungen fann nur noch veine und morgen gezeigt werden. Um einem großen Besuchertets die Wöglichfeit, nach über zweimonatlicher Laufzeit) finden die Borstellungen bereits ab 3.00 Uhr statt (3, 5, 7 und 9 Uhr). Ab Montag den 20. 7. 31 dem Buniche des der Hublitums entsprechend den wir nochmals in Neuaufsührung einen deutschen Ernstellungen internationalen Erfolg, nämtich "2 herzen im 3.-Tatt. Ereil Theimer, Willi Forst, Frene Eisinger, Walter Janssen, Ostar Karlweis, Sote Satall, Paul Borbiger, Rarl Ettlinger, Tibor bon Salmab werden Ihnen zwei Stunden restoses Bergnügen bereiten. Entzsückende Schlager und reizende Musik werden Sie begeistern, wir nennen nur "2 Herzen im K-Takt, die bat der Mai zusammengedracht"... und "Auch Du wirst mich einmal betrügen".

Wallerstand des Kheins

Basel 184, gef. 21; Waldsbut 378, gef. 10; Schusterinsel 262, gef. 17; Kehl 399, gef. 1; Maxau 591, gest. 6; Mannheim 507. gest. 4

Die Polizei berichtet:

Gestern abend erlitt eine 30 Jahre alte Angestellte in ber Rabe bes Stadtgartens einen epileptiichen Anfall. Die Krante, bie fich durch den Sturs einen ftarten Bluterguß an der rechten Gefichtshälfte zugezogen hatte, mußte mittels Krankenwagens in das Städt. Krankenhaus geliefert werden. Desgleichen wurde ein 42 Jahre alter Mann infolge eines er-

littenen Schwächeanfalls gestern mittag in bas Städt. Krantenbaus überführt.

Bebrohung

Ein Schloffer von hier zeigte an, bas er sowie feine Familie von dem 28 Jahre alten Sohn mit einer geladenen Piftole bedroht worden seien. Dem Sohn wurde eine Pistole und ein Flobertgewehr abgenommen.

Ein Bauunternehmer zeigte an, daß ihm in den letten Tagen von einem Neubau in Beiertheim ein größeres Quantum Bauholz entwendet worden sei. Der Täter ist ermittelt worden.

Bemprellerei

Eine Wirtin von bier erstattete bie Anzeige, baß ein 22 Jahre alter Mann sich in ihrer Wirticaft bei Bier, Geft und Bigaretten gutlich getan babe, ohne im Befit von Barmitteln zu fein.

Selbittötungsverfuch

In einem Saufe in der Degenfelbstraße versuchte gestern mittag ein 54 Jahre alter arbeitsloser Dreber sich baburch bas Leben zu nehmen, daß er sich mit einem Terzerol einen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte. Der Lebensmüde, der sich seinen Angebörigen gegenüber in letzer Zeit wiederholt dahin geäußert haben soll, daß wenn er nicht bald Arbeit bekomme, er sich das Leben nehmen werde, wurde ins Städt. Krankenhaus eingeliefert, wo er in bebenklichem Zuftand darniederliegt.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

An der Südwestseite des standinavischen Tiefs hat sich ein neuer Randwirbel entwickelt, der erneut subtropische Warmluft beran-führt und damit verbreitete Regenfälle gebracht hat. Auf morgen wird bie Bufuhr ber maritimen Luft andauern.

Wetteraussichten für Sonntag, 19. Juli: Fortdauer bes fühlen nb raich veränderlichen Wetters. Weitere Regenfälle bei frischen westlichen Winden.

Aŭskünfte des Redaktion

Raturfreund. Es besteht fein gesetzlicher Anspruch auf Ferien, sondern die Ferienfrage ist durch Tarifvertrag geregelt. Ob in Kehl

ein solcher Vertrag besteht, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir können Ihnen also keine genaue Auskunft geben. E. H. Wie uns mitgeteilt wird, handelt es sich um eine spesiell

taufmannische Benennung, die in Amerita üblich ift. 28. B., Durlach. 1. Eine berartige Organisation besteht nicht. 2. Die Invalidenmarten baben mit ber Beamtenpenfion nichts au tun, weshalb die Mitgliedichaft bei ber Invalidenversicherung auch nicht als Anwartichaft für die Beamtenpension gelten tann. 3. Wenn Sie weiterkleben, bann können Sie neben ber Beamtenpenston auch die Invalidens bam. Altersrente erhalten.

Muggensturm. Nach unseren Erfundigungen an mabgebender Stelle besteht ein berartiger Anspruch nicht. Das Fahrgeld für bie Straßenbahn tann gemahrt werden, aber verpflichtet ift die Ber-

Rr. 007, LE. Es handelt sich hier nur noch um ein ganz weits läufiges Berwandtschaftsverbältnis. Sie können aber trotbem

bie Unidrift Better benüten. G. A. A. Die Firma ift nicht berechtigt, mehr zu verlangen, als den Preis, für den die Ware offeriert worden ist. Droben Sie der Firma mit einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. An und für sich kann auch die niederste Summe eingeklagt werden.

Baben-Baben. Bur bas Jahr 1930 liegt eine Statiftif noch nicht por, leber die Rirchenaustritte am Orte felbft tonnen Sie am besten auf bem bortigen Begirksamt Auskunft erhalten.

Chefrebafteur: Georg Schopflin, Bergntmortlich: Bolltit, Freifiggt Baben, Bollswirtschaft, Aus aller Belt, Lette Nachrichten: G. Grfine-b a um; Landiag, Gewertschaftliche Nachrichten, Partet, Kleine babische Chronit, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton, Die Welt ber Frau: Hermann Binter. Groß-Karlöruhe, Gemeindeholitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistiches Jungvolk, Seimat und Bandern, Auskünste: Josef Etfele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Sustab Arüger. Sämtliche wohnhaft in Karlöruhe in Baden. Druck und Berlag: Verlägsbruckerei Bolksfreund G.m.b.H., Karlöruhe.

Letzte Nachrichten

Uebereilte Verordnungspläne

Berlin, 18. Juli. 1931. (Funfdienft.) Die von ber Reichs-regierung geplante Berordnung, nach ber jeder Deutsche, ber ins Musland reift, an ber Grenze einen Betrag von 100 M an 3ollbeamte entrichten foll, wird heute noch einmal überprüft und mahricheinlich nicht erlassen werden. Gegen eine berartige Berord-nung bestehen berart viele Bedenken, das es in der Tat zwedmäßig ericeint, fie in ben Bapierforb gu beforbern, ihre Unwendung neuer Erbitterung Tur und Tor gu öffnen,

Keichstagsparteien und Reichstagseinberufung

Berlin, 18. Juli. (Sunfbienft.) Die Banbvoltpartei, bie am Freitag im Aeltestenrat gegen bie sofortige Einberufung bes Reichstags stimmte, läht jest erklären, bab fie in ber nächsten Sigung bes Aeltestenrats am tommenden Donnerstag für Die Ginberufung bes Reichstags ftimmen merbe. Bleibt bie Birte Maitspartei ebenfalls bei ihrer Saltung und ftimmt auch fie für die Ginberufung des Reichstags, bann ift mit ber verrudten lints- und rechtsraditalen Opposition eine Dehrheit für ben Busammentritt bes Barlaments vorhanden.

Sommeroperette 1931

im Stäbtifden Ronzerthaus Rarlsrube. Spielplan vom 18. bis 26. Juli 1931

Samstag, 18. Juli. Gin Walgertraum. Operette in brei Aften (mit Benutung einer Robelle aus hans Mullers "Buch ber Abenteuer") von Benutung einer Novelle aus Hans Müllers "Buch der Abenteuer") von Helf Dörmann und Leopold Jacobson. Musst von Scar Strauß. 20 dis 22.45 Uhr (4.—). — Sonntag, 19. Juli. Die Kose von Stambul. Operette in drei Aften von Julius Brammer und Affred Grünwald. Operette in drei Aften von Julius Brammer und Affred Grünwald. Musst von Leopold Leopold

Deranstaltungen

Stabt. Konzerthaus: Ein Walzertraum. 20 Uhr. Sindt, Kongerigane: Ein Raigertraum. 20 uhr.
Sindt, Festhale: Ligenner-Konzert. 20.30 Uhr.
Stadigarien: Abend-Konzert. 20—22.30 Uhr.
Gloria-Palast: Bater und Sönne.
Kanmer-Lichtspiele: Die zärtsichen Berwandten.
Halas-Lichtspiele: Die Kacht gehört uns.
Mestenz-Lichtspiele: Liebeswalzer.
Echauburg: Laubestheaterstim. Der König der Bagadunden. Sandoning: Eanoestheaterstim. Der Ande der Lagadinden. Unton-Baden: Arbeitergefangberein "Freiheit" Konzert im Sängerhaus "Aurella". 8.30 Uhr. Durlach: Arbeiterfportwerein löjähriges Stiftungssest. 16 und 20 Uhr. Oetigheim: Andreas Hofer. 14 Uhr. Untergrombach: Werdeberanssaltung. 21 Uhr.

Sindt. Konzerthaus: Die Rose von Stambul. 19.30 ubr. Sidbt. Konzerthaus: Die Rose von Stambul. 19.30 Uhr. Stabigarten: Konzerte: 11—12.15, 16—18.30 und 20—22.30 Uhr. Gloria-Balast: Bater und Söhne.
Kammer-Lichtspiele: Die zärfischen Berwandten.
Balast-Lichtspiele: Die Kacht gehört uns.
Westbenz-Lichtspiele: Liebeswalzer.
Schauburg: Landesspeatersitm. Der König der Bagabunden.
Union-Theater: Jede Fran dat etwas.
Durlach: Katurcheater-Borssellung Lerchenberg.
Durlach: Arbeitersportverein losädriges Stissungsssest.
Detigheim: Andreas Hose.

Beute Bigeuner-Rongert! Die bon ben Gafifpielen im Robember in Dezember ber in Karlsrube glangend eingeführten 40 Zigenner-Sinfonifer geben unter Leitung thres gentalen Dirigemten Bereit am beutigen Samstag, ben 18. Juli, abends 8.30 Uhr, in ber großen Festballe ihr brittes Karlsruber Konzert. Die Bortragsfolge bes bentigen Konzertes bringt neben ben "Hauptschlagern", wie dem unnachabmlichen Kafozh-Marich und der "Schönen blauen Donau" auch Werfe, die in den beiden ersten kongerten noch nicht gespielt wurden. Karten in allen Freislagen noch bis 6 Uhr bei Kurt Neufelbt, Walthrase 81, in der Buchgandlung Bielefeld am Martiplat und in der Buchabteilung des Warenhauses Geschwister Knopf, sowie ab 71/2 Uhr an der Abendlasse dem Festhalle-



Die beste Reklame ist die gute milde Qualitat der Vollmer-Stumpen!!!

Echtes Hanauer Bauernb

5719 erhalten Gie Winterstraße 51

Ede Rüppurrer Straße hljaumnäherei Lieferung frei Saus offknöpfe aller Art

arb und Lack leg an Dein Geld. Anstrich Dir Dein Sach erhält in wer was neu zu streichen hat in das

Inhaber: Franz Luipoid Ecke Soffenstr., beim Gutenbergplatz Bitte beachten Sie meine Schaufensier

Schlafzimmer echteiche, der Schrank ist 200 cm breit, mit Nußbaum-Umrandung, 1* für Wäsche, 2* für Kleider, außen Glas u-Innenspiegeldazu eine nnenspiegel, dazuein.
Waschkommode mi veiß. ital. Marmor un piegelaufsatz. 2 Bett teilen. 2 Nachttisch nit Glas oder Marmor Sühle mit Folster Handtuchhalter.

Eine nie wiederkel ende Kaufgelegenhe E. Pistiner Möbel-Palais

am Rondellplatz

Neue und gespielte

Pianos

empfiehlt

Ludwig

Schweisgut

Klaviergeschäft Erbprinzenstraße 4 beim Rondellplatz

Gerwigstraße 36 trägt nur Fernsprecher 350

Schlafzimmer komplett von 295 - Mk. an Speisezimmer

dand-u. Rurbelftickerei Dirichftrage 25 komplett von 475.- Mk an hinterhaus, 2 Trepp. but exhaltene bolzerne Innen - Treppe nat lack von 135.-Mk an

Mig abzugeb. 5722 Mathhstraße 29, II. Bei Barzahlung Sonderrabatt H. Hain & K. Künzler

Qualitäts-Möbel

Karistraße 30

Das führende Haus für

gediegene Wohnungs-Einrichtungen

Ständiges Lager: ca. 200 Zimmer und Küchen

5718

Küche farol bine. Die Rüche besteht aus 1 großen üfett mit Emailfühl hrant, Bestedeinrich

ung, großem Tonnen-einbau, 2 Nischenschrän-en. Sämtliche Boben find belegt. Hierzu ommt 1 Tifch m. Lino-cum, 2 Stühle, 1 hoder. Der Breis für biefe moderne, prattische gut gearbeitete Küche

Möbel-Krämer Karlsruhe, Raiferftr. 30

Küche tomplett 135.-Burthardt & Sohne Kreugfir 3 5682

Uhren ieber Art verden unter Garantie gut u billig reparier Eduard Beiger

ist mit seinen Angestellten schon tagelang bei der Arbeit, selbst die besten Stücke radikal herunter zu zeichnen - Kommen Sie zuerst zu Erb

der bekannt guten und gepflegten Qualitätsware - da muß man zugreifen!

Damen-Strumpte primaSelden-Damen-Sirumpie kunsti. -.35 Damen-Strumple künstl. -.90

Damen-Strumple künstl. 1.45 Damen-Handschuhe

. . . Paar -. 25 Herren-Socken B'wolle -.35 Herren-Sporthemden

Herren-Einsatzhemden 1.15 Herren-Kragen halbstelf -. 35

Herren-Selbstbinder übsche Muster . Herren-Hosen macofarble -.85 Herren-Jacken macofarb. -. 85

Netz-Jacken-.48 Herren-Handschuhe

mit festem Kragen und Binder 2.50 Größe 45/90 -.63, Gr. 87/85 -.25 Beachten Sie bitte unsere 9 Schaufenster!

Auf nicht reduzierte Waren, 10°/o Rabatt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

18. Juli bis 1. August.

Schnellste Autozustellung d.gekauften Waren. BenützenSie uns. Sammelbücher. Solange Vorrat. Mengenabgabé vorbehalten. Nützen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am schnellsten bedienta



auf alle nicht inserierten Waren mit Ausnahme der Lebensmittel u. weniger

Markenartikel

love

Armeliose Damen-Pullover Serie I Serie II Serie IV

90- 1.35 1.75 2.85 Sportpuliquer ohne Arm, moderne Melengen, alle Größen

für Berren 2.45 für Knaben 1.90 En Poster Damon-Pullover

mit langem Arm, schwere kunstseldene 2.85 Ware, mod. Form, u. Farb.; s. Aussuch. Ein Posten Damen-Pullover reine Wolle und Wolle mit Runstselde, in nur-modisch, Ausführung, eleg.verarb., z. Aussuch.

Serio 1 6.75 Serio 11 5.90

Ca. 30 000 Stück

Taschentücher für Damen und Herren sum Teil leicht an-gestäubt, sum Teil mit kleinen Pabrikations-

En Poites Halbi, Taschentücher 32.7 Herren-Linon-Tücher prima Qualität 2 Stück 65 7 12 Stuck 1.25 Herren-Linen-Tücher Damentücher weiß mit forbiger Kanie Strick 15 7

Damen-Hohtsaum-Tücher 1.45 Damen-Hohisaum-Tücher 10-7

Schürzen

Etwas ganz besonders Preiswertes Ein Posten Knaben- u. Mädch.-Schürzen nur gute Qualitaten, 1.45 Serie 95.7

astoff 95.7 50.7 Damen-Schürzen Damen-Schürzen weite Jumper Damen-Schurzen aus gutem Satin, Siamos. od. Trachtenstoffe, mod. 1.95 Dam.-Haus-u. Berufsmäntel ans farbigem Zefir od. weiß. Cretonne, 1.65 Dam.-Haus-u. Berufsmäntel

aus gutem Zefir oder Trachtenstoffe, 3.45 Herren-Artikel

Herren-Nosenträger gutes Gummiband, mit fest. Lederpatte oder Gummi-Ersatzteilen . . . Paar nur 95% Herren-Umlegekragen kleidsame Form, Mako 4 fach, 2 Stück 80% 1 Posten Selbstbinder arbig, tells reine Seide, volle Form 157

weiche Sportkragen tarbig, 6 Stück so. Stück nur 10%

Herren-Sporthemden i. fest, Kragen u. Krawatte aus gielch. 2.65

Frottierwäsche

us gutem Kräuselstoff . . . so.7 25.7 Handtücher Handtucher schwere Qualität. 95.9 ert, aus gut. Kräuselstoff 1.45 85.7 Kinder-Badetücher Badetucher 100/150 groß Bademantel große Auswahl schöne Must., gute Qual. 9.75 7.95 4.90

Kleidchen und Anzüge ndanthren, außergewöhnlich billig 1./5 Ein Posten Kinder-Jäckchen Serie III Serie II Serie I 957 757 507 umw. od. Glanzgarn, z. Aussuch. Gr. 1-6

Hauskleider

Ein Posten Hauskielder Aussuchen, gute Qualität, aus Zefir 1.25 Ein Posten Hauskielder besonders preiswert, aus uni Waschrips 3.95

Für Schneiderinnen! Kleiderschließen

Für Hausfrauen I Kloppelspitzen rein Leinen, 7 cm breit Meter

Corsets

Strumpfhaltergürtel a. Broche 35.77 oder Drell mit 4 Halter . . . 75.77 50.77 Sport- od. Strumpfh.-Gürtel 95-7 breite Form., aus Broche od. Drell 1.45 95-7 Büstenhalter große Auswahl, Vor-der- u. Rückenschluß 95-7 60-7 35-7 Bustenhalter mod. Körbehenform 1.10 in eleganter Ausführung1.50 aus Drell mit 4 Halter 1.78 90.7 Hutthalter kräft. Stoffe, mit Rücken- 2.95 schnürung, od. seitl. gehakt 4.50 3.78 Corselettes aus Drell od. Broche 2.50 ca. 3000 mod. Damentaschen mit Rückenschnürung . . . 3.50 2.95 2.50

Schuhe Nur einige Beispielet Kinder-Schuhe farbig u. Lack 2.90 Cröbe 23-25 2.90 Damen-Schuhe Damen-Schuhe Herren-Schuhe Sportstiefel 8.50 Halbschuhe original Goodyear-Welt . . . Braune Boxcatt 6.90

Auf Tischen ausgelegt: Haus- und Reiseschuhe EInzelpaare in Damen-, Herren- und Kinderschuhen, ganz enorm billig

gerade Form 20 % lizen, Rips und Crepe de chine 45 %

Ein Posten Klöppelspitzen

Meter 14.7 12.7 10.7 8.7

Damen-Taschen

in Serien eingeteilt, zum Aussuchen 10.7 1 Posten Modell-Taschen 5.90 Echte Krokodil-Taschen 19.50 Kinderkoffer ndkant genäht, blau und braun - '-Stadtkoffer genäht, krokodilge- 1.25 narbt, Innenschiene, 2 Sprungschi, 38 cm Stadtkoffer glatte Hartplatte, Rundkant genäht, braun und blau, 2 Sprung-schlösser · · · · 45 cm 2.50 40 cm D.mod.Pullmann-Kupeekoffer 0.m00.Pullinani hate Hartplatte in blau und braun, glatte Hartplatte 75 70 65 80 55 50 cm 4.90 7.50 6.90 6.25 5.90 5.50

Strümpfe

Leder-Einkaufsbeutel

echt ägyptisch Mako · · Paar jetzt nur 38-7 Damenstrümpte Damenstrümpfe W'Kunstseide, 55@ große Farbenauswahl · Paar jetzt nur 55@ Damenstrumpfe Seidenflor, fein-fad, Qual. m. 4 fach. Sohle, Paar jetzt nur Damenstrümpfe Kunstl. Waschseide, aus nur hochwertiger feinmasch. 1.10 Kunstseide · · · · · · Paar jetzt nur 1.10



Sie bekommen das Geschäft in die Hand

und können den Verland-oder Reise-Verkauf in Herren - Stoffen ohne jede riskante Lagerhaltung viel bester betreiben wenn Sie unsere vorbildliche Kollektion in Herren a Pamenmäntel -Stoffen befitzen. Wir liefern vom Fabri-kations-Platz direkt zu meterweisem Bezug en Wiederverkäufer zu derart vorteilhaften Preisen, wie Sie kaum sonst bedient werden.

Intereffenten melden fich unter: B.N.B.2534 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Schenkenzell im badischen Schwarzupald Besitzer: SEV. SCHMIDER

GASTHOF und PENSION

ZU DEN 3 KÖNIGEN

Bevor Sie in

fahren, sollten sie sich unbedingt mit dem nötigen Lesestoff versorgen. Besuchen Sie noch heute die Volksfreund-Buchhandlung, Waldstraße 28. Sie finden dort alle einschlägige Literatur für die Reise sowie für die Bereicherung des allgemeinen Wissens. Wollen sie ihren Lieben in der Ferne eine Freude bereiten, dann schenken ste ihnen ein Buch aus unserer

Volksfreund-Buchhandlung



rarben Lacke et für Anstriche aller Art Waldstr.15, b. Colosseum-

Mietervereinigung Karlsruhe (e. V. deschäftsstelle (nur briefl.) Baumeisterstz. 32, Stb.IV. Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im, Kaffee Nowack", jeden Mittwoch "Unter den Linden vorteilh, i. Farbenh. Hansa Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee jeweils v. 6-71/2 Uhr.



In unserem

Schuhwarengeschäft Herrenstr. 14

geben wir während des Salson-Ausverkaufs vom Samstag, den 18. Juli bis einschl. Samstag, den 1. Aug.

doppelte Gegenmarken

Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern, diese außergewöhnliche Gelegenheit zur Deckung ihres Schuhbedarfs zu benützen.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Schlafzimmer

schen wir stets ge-brauchte Zimmer oder Küchen gegen neue ein. Es war uns nun wieder einmal möglich ein gebr. Schlatzimmer in Zahlung zu nehmen, welches noch tadellos welches noch tadello gut und sauber erha ten ist- Wir biete Ihnen dieses Zimme zu 175.- Mk. an un nehmen solches späte beim Kauf eines neue wieder gerne i Zahlun

Mobelhaus Carl Baum & Co Erbprinzenstraße 30 Kein Laden. ländiges Lager über

100 Zimm. u. Kücher Teilzahlung.

und mit Pelzkragen. Kostume auch für stärkste Damen

ianos Steinway Schiedmayer



erbesuch erbeten! aloge kostenlos! Tellzahlung.
Umtausch.
Miete

H. Kaisersh: 176
Ecke Hirschstr.

Existenzen Birtichaften, Badereier

Bagnerei, Schreinerei, Rechnerei, Spezerei bei einer Anzahlung zu verfaufen M. Busam

herrenftraße 38

Suche gebr. Rahma-ichine zu tauf. Gleich in welchem Zustand Auch ausw. Angeb mit Bred u. Schiffchenang ob Runds, Zentrals ob Schwingschiff unter Rr

Im billigen Etagengeschäft Salson - Ausverkaui Jeder kann kaufen! Hochwertige Waren zu und

unter Einkaufspreisen

Waschkleider, Kunstseidenkleider, Röcke, Pullaver Blusen, Morgenröcks M 1.50 2,75 3.00

Flotte Sommerkielder, Tweed, Wolf-Samt- und Hauskielder, Damen-Wind-Jacken, Mäntel, Regenschirme M 4.75 6.75 9.75

Elegante Woll- und Seidenkleider. Sommer- und Wintermäntel, teils gel M 12.- 18.- 25.- 30.- usw

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1 Treppe Ratenkaufabkommen, keine Ladenspesen

Saison Ausuerkauf

Saison Ausuerkauf

Kronenstraße As

Versäumen Sie nich die Gelegenheit, dent Sie erhalten auf sämt liche Preise

Herren- und Knaben - Konfektion

Sportkleidung Berufskleidung

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK